



JADEWESERPORT
WILHELMSHAVEN

PERS-Umweltbericht 2024



**JadeWeserPort Realisierungs
GmbH & Co. KG
(JWPR)**



EUROPEAN SEA PORTS ORGANISATION ASBL / VZW
ORGANISATION DES PORTS MARITIMES EUROPEENS ASBL / VZW



Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	5
Abbildungsverzeichnis	6
Tabellenverzeichnis	7
1 Unternehmensportrait.....	8
1.1 Unternehmensstruktur.....	8
1.2 Historische Entwicklung	9
1.3 Beschreibung der Hafengebiete und -anlagen.....	10
2 Umweltstrategie des JadeWeserPort.....	12
2.1 Grundsatzklärung der JWPR.....	12
2.2 Umweltziele.....	13
3 Umweltaspekte, rechtliche Grundlagen und Umwelt-Kennzahlen.....	16
3.1 Verantwortung für die Bestimmung der Umweltaspekte	16
3.2 Umweltaspekte und deren gesetzliche Grundlagen.....	18
3.3 Umweltindikatoren.....	38
4 Zuständigkeiten und Ressourcen	44
4.1 Organisationsstrukturen	44
4.2 Ressourcen für den Umweltschutz	44
5 Überwachung der Maßnahmen des Umweltmanagements sowie Prüfung der Gesetzeskonformität.....	46
6 Umweltreport	49
6.1 Umweltschutzmaßnahmen im Hafen	49
7 Best Practices	55

Abkürzungsverzeichnis

ESI	<i>Environmental Ship Index</i>
GVZ.....	<i>Güterverkehrszentrum</i>
IAPH.....	<i>International Association of Ports and Harbors</i>
ISPS.....	<i>International Ship and Port Facility Security (Gefahrenabwehr)</i>
JWP	<i>JadeWeserPort</i>
JWPM	<i>Container Terminal Wilhelmshaven JadeWeserPort-Marketing GmbH & Co. KG</i>
JWPR.....	<i>JadeWeserPort Realisierungs GmbH & Co. KG</i>
KV-Anlage.....	<i>Umschlagsanlage für kombinierten Verkehr</i>
LNG.....	<i>Liquefied Natural Gas</i>
MARPOL.....	<i>International Convention for the Prevention of Pollution from Ships</i>
NPorts	<i>Niedersachsen Ports GmbH & Co. KG</i>
OPS	<i>Onshore Power Supply (Landstrom)</i>
QM	<i>Qualitätsmanagement</i>
TEU.....	<i>Twenty-Foot Equivalent Unit (20-Fuß-Standardcontainer)</i>
TSC.....	<i>Truck Service Center</i>
WHV.....	<i>Wilhelmshavener Hafenwirtschafts-Vereinigung</i>
WPCI.....	<i>World Port Climate Initiative</i>

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1 Beteiligungsverhältnisse der Gesellschafter.....	8
Abbildung 2 Historische Entwicklung des JadeWeserPort	9
Abbildung 3 Übersichtslageplan Gesamtareal JadeWeserPort.....	10
Abbildung 4 Kohärenz- und Kompensationsflächenanteile	38
Abbildung 5 Fahrzeugnutzung und resultierende CO ₂ -Emissionen.....	39
Abbildung 6 CO ₂ -Emissionen des JadeWeserPort in Tonnen.....	40
Abbildung 7 Anteil der gewährten ESI-Rabatte an der Gesamtanzahl	41
Abbildung 8 Entwicklung der Schiffsabfallmengen am JadeWeserPort	42
Abbildung 9 Organigramm der JadeWeserPort Realisierungs GmbH & Co. KG	44
Abbildung 10 Prozessübersicht zur Einhaltung gesetzl. Vorgaben	47
Abbildung 11 Regelformate im Umweltmanagement	48
Abbildung 12 Tonkuhle in Oberhammelwarden	52
Abbildung 13 Maßnahme Elsflether Sand.....	52
Abbildung 14 Energy Hub und Jade-Weser-Region.....	43

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1 Umweltziele der JWPR	14
Tabelle 2 Verantwortlichkeiten und Zuständigkeiten der Aktivitäten im Hafen	16
Tabelle 3 Wichtige internationale, nationale und privatrechtliche Vorschriften für den Hafen	20
Tabelle 4 Register der signifikanten Umweltaspekte	33
Tabelle 5 Aufstellung der Energieverbräuche 2015 - 2020	39
Tabelle 6 Anteil des Bahnumschlags am Gesamtumschlag (in TEU)	43
Tabelle 7 Ressourcen für den Umweltschutz.....	45
Tabelle 8 Entwicklung von Arten in Möns und Warnsath	51

1 Unternehmensportrait

1.1 Unternehmensstruktur

Der JadeWeserPort steht unter der Verwaltung der JadeWeserPort Realisierungs GmbH & Co. KG (nachstehend JWPR genannt) mit Sitz in Wilhelmshaven. Daneben existiert die Container Terminal Wilhelmshaven JadeWeserPort-Marketing GmbH & Co. KG (nachstehend JWPM genannt), die als 100-prozentige Tochter des Landes Niedersachsen für die Vermarktung und das Management der im Güterverkehrszentrum gelegenen Industrie- und Logistikflächen zuständig ist. Die Hafeneisenbahn und das Truck Service Center (TSC) als wichtige Leistungsträger des Güterverkehrszentrums (GVZ) sowie die Flächen des Güterverkehrszentrums und die sonstigen Liegenschaften der JWPM werden im Rahmen des Geschäftsbesorgungsvertrags von der JWPR gemanagt.

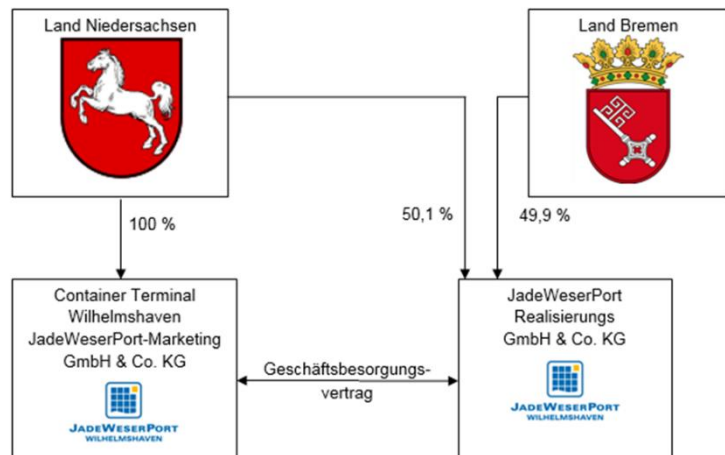


Abbildung 1 Beteiligungsverhältnisse der Gesellschafter

Die Hafeneisenbahn und das Truck Service Center (TSC) als wichtige Leistungsträger des Güterverkehrszentrums (GVZ) sowie die Flächen des Güterverkehrszentrums und die sonstigen Liegenschaften der JWPM werden im Rahmen des Geschäftsbesorgungsvertrags von der JWPR gemanagt. Die Unternehmensstruktur ist in Abbildung 1 schematisch dargestellt. Ausschließlich für diesen Abschnitt ist aus organisatorischen Gründen eine Unterscheidung der JWPM und der JWPR notwendig, ansonsten werden die JadeWeserPort-Gesellschaften ganzheitlich betrachtet.

Das Container Terminal wird von der EUROGATE Container Terminal Wilhelmshaven GmbH & Co. KG (nachstehend EUROGATE genannt) betrieben.

Die JWPR ist die für den Betrieb der Hafeneisenbahn zuständige Gesellschaft, deren Anteile durch die Länder Niedersachsen (50,1 %) und Bremen (49,9 %) gehalten werden.

Als Hafeneisenbahnbetreiber des JadeWeserPort übernimmt die JWPR die typischen Aufgaben einer Hafeneisenbahngesellschaft. Dazu gehören unter anderem die Erhebung von Hafennutzungsentgelten, Verwaltung der eigenen Flächen, Ausschreibung und Vergabe von Konzessionen maritimer Dienstleistungen, Unterhaltung und Überwachung der Hafeneisenbahnanlagen einschließlich der nautischen Messeinrichtungen.

Des Weiteren umfasst das Aufgabenfeld das Aufstellen und Durchsetzen von Benutzungsregeln in Form einer Hafeneisenbahnbenutzungsordnung, der Allgemeinen Nutzungsbedingungen sowie eines Schiffsabfallbewirtschaftungsplans und eines Alarm- und Notfallplanes. Im Zuge der Umsetzung des Planfeststellungsbeschlusses hat die JWPR darüber hinaus einen Hafeneisenbahnmanagementplan aufgestellt, der das behördliche Hafeneisenbahnmanagement darlegt und den funktionsfähigen und sicheren Hafeneisenbahnbetrieb gewährleistet, im Zusammenspiel mit den o.g. Regelwerken.

1.2 Historische Entwicklung

Erste Vorstöße, einen Container-Tiefwasserhafen an der Jade zu bauen, gab es schon 1993 von der Wilhelmshavener Hafenwirtschafts-Vereinigung (WHV). In den Jahren 1998 und 2000 folgten eine Potenzialanalyse und eine Machbarkeitsstudie.

Um das Projekt JadeWeserPort nach Abgabe der Anträge auf Planfeststellung zu realisieren, gründeten die Regierungschefs der Länder Niedersachsen und Bremen im Januar 2003 die JWPR.

Im April 2006 erhielt die EUROGATE-Gruppe den Zuschlag für den Betrieb des JadeWeser-Ports.

Der für den Bau des ersten Abschnitts notwendige Planfeststellungsbeschluss wurde im März 2007 erlassen. Im Mai 2008 begann die Sandaufspülung, die zwei Jahre andauerte. Ab August 2008 erfolgte das Rammen der Spundwände.

Im Januar 2011 wurde der erste Bauabschnitt der Kaje von 1.000 m Länge an den Betreiber EUROGATE übergeben.

Bereits ab April 2012 ging der Hafen in den Probetrieb. Feierlich eröffnet wurde der JadeWeserPort am 21. September 2012.

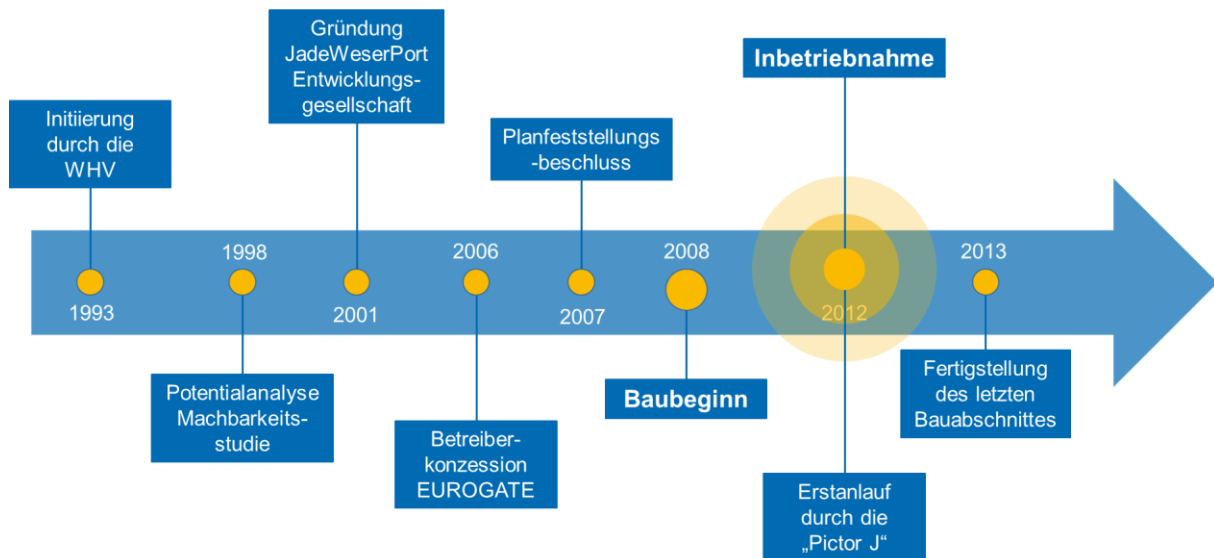


Abbildung 2 Historische Entwicklung des JadeWeserPort

Nunmehr ist der JadeWeserPort der einzige Container-Tiefwasserhafen Deutschlands. Der durch seine kurze Revierfahrt und eine herausragende Hinterlandanbindung ideal für die immer größer werdenden Containerschiffe ist.

Die Anzahl der umgeschlagenen Container konnten seit dem ersten Betriebsjahr um über 700 % gesteigert werden.

1.3 Beschreibung der Hafengebiete und -anlagen

Die Gesamtfläche des JadeWeserPort umfasst 340 ha. Diese sind in unterschiedliche Hafengebiete aufgeteilt. Diese Hafengebiete werden nun folgenden anhand der Nummerierung in der Abbildung 1 erläutert.

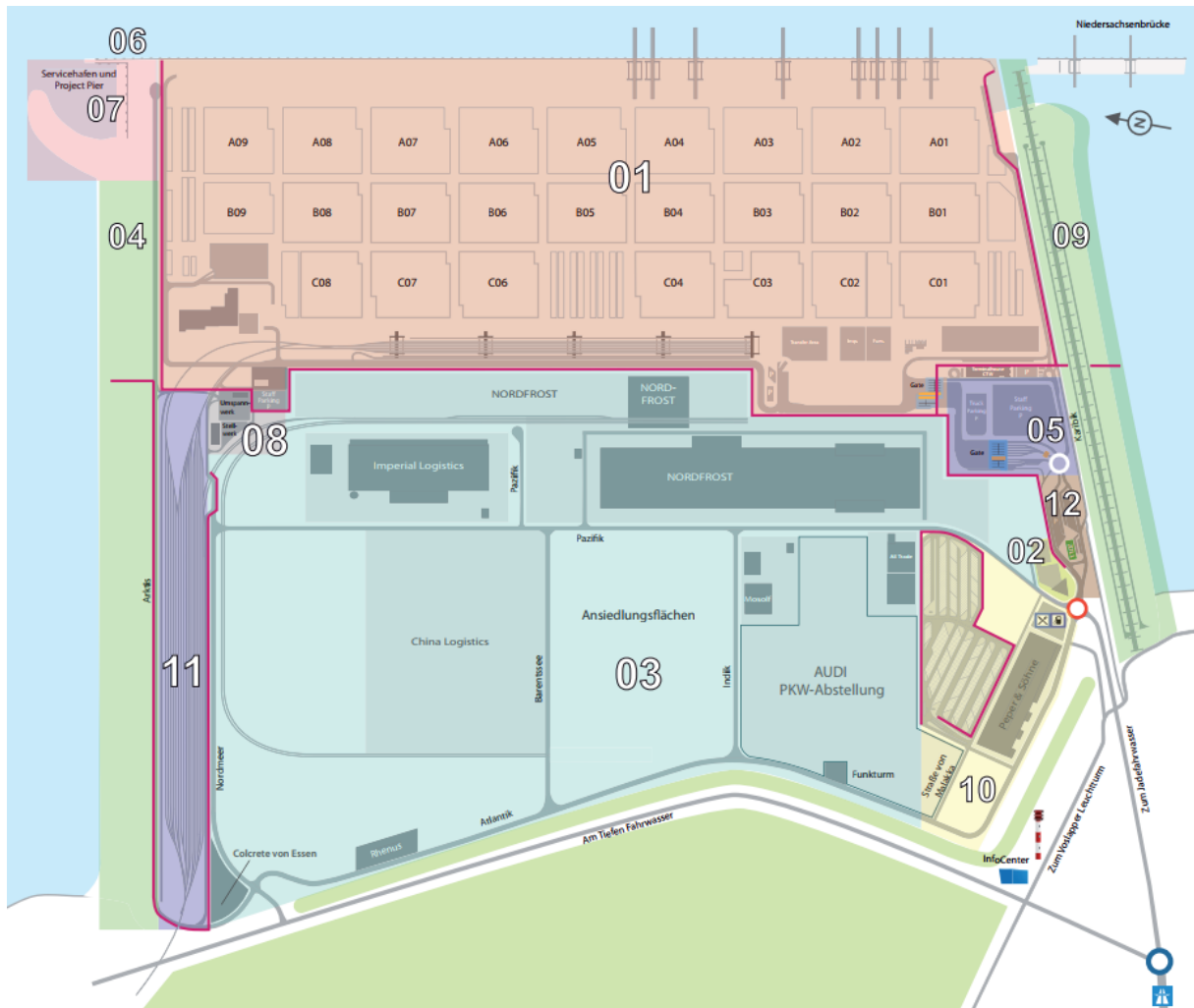


Abbildung 1 Übersichtslageplan Gesamtareal JadeWeserPort

- 01 Terminalbereich: Der Terminalbereich umfasst 130 ha. Dort werden die Container umgeschlagen und bis zum Weitertransport gelagert. Dies wird durch den Terminalbetreiber EUROGATE gewährleistet. In diesem Hafengebiet befindet sich ebenfalls die KV-Anlage für den bahnseitigen Umschlag der Container. Die KV-Anlage umfasst sechs Gleise und fünf Umschlagbrücken für den kombinierten Verkehr. Die Kaje ist 1.725 m lang und bietet zeitgleich Platz für vier Großcontainerschiffe oder zwölf Feederschiffe. Acht Containerbrücken stehen für die Verladung zur Verfügung.

-
- 02 Dienstleistungszentrum: Hier haben u.a. die Verwaltung des JWP, das PortOffice und der Hafenskapitän ihren Dienstsitz.
- 03 Ansiedlungsflächen: Die Ansiedlungsflächen bieten Platz für Logistik- und hafenauffine Unternehmen. 150 ha Flächen nach Gewerbe- und Industrieklassifikation stehen hier insgesamt zur Verfügung. Zudem führt auch eine eingleisige Bahnstrecke von der Vorstellgruppe aus in die Ansiedlungsflächen hinein.
- 04 & 09 Hochwasserschutzdämme: Das Hafeneareal wird an der Nord- und Südseite jeweils durch einen Damm bzw. Deich geschützt.
- 05 Pre-Gate: In diesem Hafenteil befinden sich das Gate zum Containerterminal, sowie die ISPS-Zentrale und das Verwaltungsgebäude von EUROGATE.
- 06 Project Pier: Die Project Pier ist 65 m lang, verfügt über eine Transportlast von 2000 t und eine Verladefläche von 1.200 m². Sie ist auf das Handling großer und schwerer Ladung ausgelegt.
- 07 Servicehafen: am nördlichen Ende des Hafens liegt der Servicehafen, der über mehrere Liegeplätze für Wasserfahrzeuge nautischer Dienstleister verfügt.
- 08 Stellwerk: Das Stellwerk ist ganzjährig an 24 Stunden am Tag besetzt. Beim JadeWeserPort wird ein elektronisches Stellwerk für die Steuerung der Gleis- und Signaltechnik verwendet.
- 10 Truck-Service-Center: Das Truck-Service-Center ist ein umzäunter Bereich für die Abstellung von LKWs. Rund 311 Stellplätze sowie Sanitäreinrichtungen und Entsorgungsmöglichkeiten stehen zur Verfügung. Über Senkelektanten können Kühlcontainer kostenfrei und emissionsarm mit Strom versorgt werden.
- 11 Vorstellgruppe: Die 16-gleisige Vorstellgruppe übernimmt eine Pufferfunktion zwischen dem Containerhafen und dem Hinterland. Dort können Containerzüge bis zur maximalen Ganzzuglänge zusammengestellt und abgefahren werden. Über Elektanten können Loks emissionsarm mit Strom versorgt werden.
- 12 Zoll: In diesem Bereich ist der Zoll mit einer Kontrollstelle und Bürogebäuden angesiedelt.

2 Umweltstrategie des JadeWeserPort

2.1 Grundsatzerklärung der JWPR

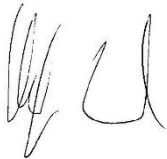
Wir, die JWPR, verpflichten uns dazu, Umweltbelastungen zu vermeiden und in allen Unternehmensbereichen nach dem Nachhaltigkeitsprinzip zu agieren. Unsere Umweltpolitik ist dabei bereits in allen Unternehmensbereichen implementiert worden und wird von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in ihren Aufgabenbereichen umgesetzt.

Als Hafenbetreiber konzentrieren sich die Aktivitäten der JadeWeserPort Realisierungs GmbH & Co. KG vorrangig auf das Hafenmanagement sowie auf das Planungs- und Entwicklungsmanagement. Im Rahmen der Geschäftsbesorgung für die Container Terminal Wilhelmshaven JadeWeserPort-Marketing GmbH & Co. KG übernehmen wir insbesondere die Umsetzung der Kompensationsmaßnahmen sowie die Aufgaben für die Bereiche Hafenbahn, Truck-Service-Center und Güterverkehrszentrum (GVZ).

Um Umweltbelastungen zu verringern und die Qualität der Umwelt zu verbessern, ergreifen wir folgende Maßnahmen:

1. Eine effiziente Nutzung unserer Standortvorteile, wie die kurze Revierfahrt und die direkte, unkomplizierte Hinterlandanbindung
2. Die Einführung eines Umweltcontrollings zur Informationsgewinnung für eine kontinuierliche Verbesserung des Umweltschutzes und zur Steigerung der Energieeffizienz
3. Engagement für die Entwicklung von innovativen und umweltschonenden Lösungen im Schifffahrtssektor mit Fokus auf Ressourcen- und Energieeinsparung sowie der Emissionsreduzierung
4. Vermeidung und gewissenhafter Umgang mit anfallenden Abfällen, reglementiert durch unseren Schiffsabfallbewirtschaftungsplan
5. Das Informieren über und die Konformität mit den aktuellen und relevanten Umweltgesetzgebungen und Normen sowie das Ergreifen der zur Wahrung der Konformität notwendigen Maßnahmen und die Gewichtung des Naturschutzes als einen entscheidenden Indikator für den Hafenbetrieb und dessen Entwicklung
6. Die Gewährleistung eines hohen Sicherheitsstandards durch ein 24/7 besetztes Port Office und einen Alarm- und Notfallplan, um das Risiko von Unfällen und daraus resultierende, mögliche Folgen sowohl für die Umwelt als auch für einen sicheren Hafenbetrieb auf ein Minimum zu beschränken und die Instandhaltung der Hafenanlage aus denselben Gründen

7. Die Veröffentlichung eines Umweltberichts, um die Fortschritte und Entwicklungen des Hafens anhand der eigens definierten Leistungsindikatoren langfristig und transparent zu dokumentieren sowie die regelmäßige Aktualisierung des Berichts und der darin enthaltenen Informationen
8. Ausbau und Festigung der Netzwerke mit Kooperationspartnern wie Niedersachsen Ports GmbH & Co. KG und bremenports GmbH & Co. KG
9. Sicherstellung der Verfügbarkeit erforderlicher Ressourcen zur Umsetzung dieser Grundsatzerklärung.



Holger Banik
Geschäftsführer



Silke Lüders
Umweltkoordinatorin

2.2 Umweltziele

Die Europäische Union gibt mit ihrer Nachhaltigkeitsstrategie eine eindeutige umweltpolitische Richtung vor. Richtlinienpakete und Normen, wie beispielsweise zur Steigerung der Energieeffizienz oder zur Emissionsreduktion, legen dabei einen verbindlichen Handlungsrahmen fest. Um sich diesen Anforderungen zu stellen und die globale Zielumsetzung zu unterstützen, hat der JadeWeserPort seine eigenen Umweltziele aus den vier nachstehenden umweltpolitischen Schwerpunkten der EU abgeleitet:

- Klimaschutz
- Natur und biologische Vielfalt
- Umwelt und Gesundheit
- natürliche Ressourcen und Abfälle

Die Umweltzielsetzung und die aktive Umsetzung erfolgen dabei innerhalb des eigenen Einflussbereiches bei JWPR durch alle Unternehmensbereiche. Nachhaltigkeit bedeutet für den JadeWeserPort (JWP), ökologische, ökonomische und soziale Interessen in Einklang zu bringen.

Ergänzend ist für den JadeWeserPort die Umsetzung und die Weiterentwicklung der, in Kooperation mit Niedersachsen Ports GmbH & Co. KG (NPorts) ausgearbeiteten Umweltstrategie mit nachfolgenden Umweltzielen (siehe Tabelle 1) mit den Schwerpunkten Emissionsreduzierung und Naturraummanagement verbindlich. NPorts verwaltet die landeseigenen niedersächsischen Seehäfen und ist in vielen Bereichen Kooperationspartner der JWPR.

Tabelle 1 Umweltziele der JWPR

Unternehmensbereich	Ziel	Umsetzung
Betrieb	Reduzierung von CO ₂ - Emissionen	ESI, Reefer Anschlüsse im TSC, Vorbereitung LNG, Landstrom (OPS), Fuhrpark, IT-Lösungen, Energetische Sanierung
Planung und Entwicklung	Planung und Bewirtschaftung neuer und bestehender Infrastruktur unter Berücksichtigung ökologischer Gesichtspunkte	Vermeidung und Verringerung von Verkehrswegen, effiziente Nutzung der Infrastruktur
Planung und Entwicklung	Naturraummanagement	Langfristige Planung von Kohärenz- und Kompensationsmaßnahmen
Kooperation	Zusammenarbeit mit Akteuren der Hafenwirtschaft im Umweltschutz	Berücksichtigung von ökologischen Gesichtspunkten bei der Zusammenarbeit mit Partnern
Marketing	Umweltschutz innerhalb und außerhalb des Unternehmens	Kommunikation der Umweltschutzmaßnahmen mit internen und externen Anspruchsgruppen in Form von Umweltberichten, Broschüren und Schulungen der Mitarbeiter
Finanzen	Umweltcontrolling	Erstellung von Input-Output-Bilanzen zur Informationsgewinnung für einen besseren Umweltschutz

Darüber hinaus gehört die laufende Zertifizierung des Hafens nach dem Umweltmanagementsystem PERS zur Umweltstrategie. Hierbei geht es unter anderem darum, die ökologischen Auswirkungen des JadeWeserPort zu untersuchen und Umweltbelastungen durch das Umweltmanagement zu reduzieren, um so eine Bemessungsgrundlage für die Zielerreichung zu schaffen. Die Identifizierung von wesentlichen Aspekten ist dabei ein wichtiger Schritt, um die Auswirkungen auf die Umwelt zu erkennen und Ziele und Lösungen formulieren zu können. Am JadeWeserPort sind dabei folgende Aspekte signifikant und werden in der Umweltstrategie des Hafens aufgegriffen:

- Luftschadstoffemission,
- Wasseremission und Wasserqualität,
- Abfallmanagement,
- Verschmutzung des Erdreiches,
- Auswirkungen auf Lebensräume und Biotope,
- Lärmemission.

3 Umweltaspekte, rechtliche Grundlagen und Umwelt-Kennzahlen

3.1 Verantwortung für die Bestimmung der Umweltaspekte

Für die Aktivitäten, die Auswirkungen auf die Umwelt haben, sind verschiedene Personen, Behörden und Unternehmen zuständig. Die jeweiligen Zuständigkeiten sind in Tabelle 2 übersichtlich zusammengefasst worden, wie den nächsten Seiten zu entnehmen ist.

Sämtliche operativen Tätigkeiten des Güterumschlags unterliegen der Verantwortlichkeit der EUROGATE. Einzige Ausnahmen sind die Project Pier, die das Verladen und Lagern für Schwergutprojekte ermöglicht sowie der Servicehafen, in dem die Frischwasserbetankung oder die Bunkerung von Treibstoff durchgeführt werden.

Project Pier und Servicehafen sowie das Port Office liegen in alleiniger Verantwortung der JWPR. Das Port Office ist außerdem der erste Ansprechpartner des JadeWeserPort im Bereich Hafenbetrieb, da es einen reibungslosen Schiffsbetrieb an der Kaje unterstützen soll. Die Geschäftsführung ist für diverse Aktivitäten verantwortlich, wozu auch das Umweltmanagement gehört. Da hier viele strategische Entscheidungen, z. B. in Bezug auf den Hafenbetrieb oder die Hafensbahn getroffen und langfristige Konzepte erstellt werden, wird sichergestellt, dass der Umweltschutz in sämtlichen Bereichen des JadeWeserPort eine wichtige Rolle spielt und entsprechend berücksichtigt wird.

Tabelle 2 Verantwortlichkeiten und Zuständigkeiten der Aktivitäten im Hafen

Umweltverantwortung von Schlüsselpositionen		
Aktivität	JWP-Abteilung	Externes Unternehmen
Baggerei	Engineering und Consulting	
Nautische Ang.	Hafenmanagement / Port Office	Hafenbehörde Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt Weser-Jade-Nordsee Verkehrszentrale Wilhelmshaven Lotsensenbrüderschaft Weser II/Jade
Verladung		
Terminals		EUROGATE
Festmachen (Mooring)		Jade-Dienst
Kajenmanagement		EUROGATE
Strategische Planung	Geschäftsführung	

Umweltverantwortung von Schlüsselpositionen		
Aktivität	JWP-Abteilung	Externes Unternehmen
Genehmigungen	Prokurist / Recht	
Vertragsmanagement	Immobilien und An-siedlungsmanage-ment	
Notfallplanung	Hafenmanagement / Port Office	Hafenbehörde Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt Weser-Jade-Nordsee Havariekommando
Abfallmanagement	Hafenmanagement	Gewerbeaufsichtsamt
Nachhaltigkeitsbeauftragter		
Energy-Monitoring	Umweltkoordinato-rin	
Strömungsmessung	Engineering und Consulting	
Wasserversorgung	Hafenmanagement	GEW Wilhelmshaven EUROGATE
Hafenbahn	Hafenmanagement	Niedersachsen Ports GmbH & Co. KG Eisenbahn- und Verkehrsbetriebe Elbe-Weser GmbH
Hochwasserschutz	Hafenmanagement	Oldenburgischer Deichbund
Einleitung von Oberflächenwas-ser	Immobilien und An-siedlungsmanage-ment	
Straßennetz (Hafengelände)	Immobilien und An-siedlungsmanage-ment	
Immobilien	Immobilien und An-siedlungsmanage-ment	
Kompensationsflächen	Prokurist / Recht	
Grünflächenpflege	Immobilien und An-siedlungsmanage-ment	Schäfer zur Beweidung Diverse weitere Dienstleister

3.2 Umweltaspekte und deren gesetzliche Grundlagen

Im Rahmen des Umweltmanagements ist es elementar zu wissen, welche Aktivitäten des Hafens Auswirkungen auf die Umwelt haben. Des Weiteren muss klar geregelt sein, welche Aktivitäten durch welche Person, Abteilung oder Organisation verantwortet werden und welche gesetzlichen Vorschriften und Richtlinien für die jeweiligen Aktivitäten gelten.

Diese Informationen wurden schematisch in Tabelle 4 aufbereitet. Aus Gründen der Übersichtlichkeit wurde zunächst ein zusätzliches Verzeichnis (Tabelle 3) angelegt, das die verwendeten Abkürzungen, den Titel der gesetzlichen Vorschrift sowie den derzeit gültigen Rechtsstand beinhaltet.

Zum besseren Verständnis und zur sinnvolleren inhaltlichen Unterscheidung werden die in diesem Abschnitt genannten Abkürzungen im Abkürzungsverzeichnis, das zu Beginn dieses Berichts zu finden ist, nicht erwähnt.

Über aktuelle gesetzliche Entwicklungen steht der JadeWeserPort mit den Hafenskapitänen im engen Austausch. Die Hafenskapitäne haben sowohl eine behördliche als auch eine privatwirtschaftliche Funktion und werden über Gesetzesänderungen regelmäßig informiert.

Zudem ist das bisherige Gesetzeskataster von Mitarbeitern aus dem Umweltmanagement sowie internen Juristen entsprechend ergänzt sowie zusätzlich aktualisiert worden. Das Gesetzeskataster wird zudem jährlich mit dem Hafenskapitän abgestimmt.

Tabelle 3 zeigt die wichtigsten internationalen, nationalen und privatrechtlichen Vorgaben auf. In Tabelle 4 wird sich auf ebendiese Gesetze mittels einer Referenz bezogen. Die Referenznummer ist jeweils der zweiten Spalte in Tabelle 3 zu entnehmen. Die Logik richtet sich nach der Ebene der Gesetzgebung. Internationale Gesetze sind mit einem „I“ abgekürzt, gefolgt von nationalen Gesetzen mit einem „N“ und den privatrechtlichen Vorgaben mit einem „P“.

Das Gesetzeskataster wurde durch eine Rechtsanwaltskanzlei geprüft und bestätigt. Auf der folgenden Seite ist diese Bestätigung eingefügt.


BERG-PACKHÄUSER & KOLLEGEN
Rechtsanwälte & Wirtschaftsmediation

Berg-Packhäuser & Kollegen, Auf der Heidwende 17, 27726 Worswede

JadeWeserPort Realisierungs GmbH & Co. KG
(JWPR)
Pazifik 1
26388 Wilhelmshaven

Unser Zeichen: 81/24 JWPR - PERS-Zertifizierung
Sachbearbeiter: RAin Friederike Berg-Packhäuser
Ihr Zeichen:

Worswede, den 14.11.2024

FRIEDRIKE BERG-PACKHÄUSER

Rechtsanwältin & Mediatorin
Fachanwältin für Vergaberecht

KATHARINA GARSKE*

Rechtsanwältin

MIEKE WITTMANN*

Rechtsanwältin

JAKOB HEESCHEN*

Rechtsanwalt

KANZLEI AUF DEM HEIDEHOF

Auf der Heidwende 17
D-27726 Worswede

KONTAKT

Tel. + 49 (0)4792 95515-20

Fax. + 49 (0)4792 95515-30

Kanzlei@BergRecht.net

www.BergRecht.net

* im Angestelltenverhältnis

Declaration of Conformity

I confirm that the laws and further legally binding provisions mentioned in section 3.2 of the PERS application dated November 11th 2024 are relevant for the activities of JadeWeserPort Realisierungs GmbH & Co. KG and Container Terminal Wilhelmshaven JadeWeserPort-Marketing GmbH & Co. KG. This refers to internationally applicable provisions, such as those of the European Union, laws of the Federal Republic of Germany, as well as laws of the State of Niedersachsen (Lower Saxony), and the self-imposed provisions of JadeWeserPort Realisierungs GmbH & Co. KG and Container Terminal Wilhelmshaven JadeWeserPort-Marketing GmbH & Co. KG and co-operating companies.


Friederike Berg-Packhäuser
Rechtsanwältin & Mediatorin
Fachanwältin für Vergaberecht

Tabelle 3 Wichtige internationale, nationale und privatrechtliche Vorschriften für den Hafen

Abkürzung	Ref.	Letzte Fassung	Letzte Änderung	Titel des Gesetzes/der Richtlinie
Internationale gesetzliche Grundlagen				
EU RL 92/43/EWG	I1	05.1992	05.2013	Richtlinie 92/43/EWG des Rates vom 21. Mai 1992 zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wildlebenden Tiere und Pflanzen (Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie)
EU RL 2000/60/EG	I2	10.2000	10.2014	Richtlinie 2000/60/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 23. Oktober 2000 zur Schaffung eines Ordnungsrahmens für Maßnahmen der Gemeinschaft im Bereich der Wasserpolitik (Europäische Wasserrahmenrichtlinie)
EU RL 2001/96/EG	I3	12.2001	11.2008	Richtlinie 2001/96/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 4. Dezember 2001 zur Festlegung von harmonisierten Vorschriften und Verfahrensregeln für das sichere Be- und Entladen von Massengutschiffen
EU RL 2002/49/EG	I4	06.2002	12.2020	Richtlinie 2002/49/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. Juni 2002 über die Bewertung und Bekämpfung von Umgebungslärm (Umgebungslärmrichtlinie)
EU VO 782/2003	I5	04.2003	04.2009	Verordnung (EG) Nr. 782/2003 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 14. April 2003 über das Verbot zinnorganischer Verbindungen auf Schiffen

Abkürzung	Ref.	Letzte Fassung	Letzte Änderung	Titel des Gesetzes/der Richtlinie
EU VO 1013/2006	I6	06.2006	12.2020	Verordnung (EG) Nr. 1013/2006 des Europäischen Parlaments und des Rates vom (14. Juni 2006) über die Verbringung von Abfällen
EU RL 2008/50/EG	I7	05.2008	08.2015	Richtlinie 2008/50/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 21. Mai 2008 über Luftqualität und saubere Luft für Europa (Richtlinie über Luftqualität und saubere Luft für Europa)
EU RL 2008/56/EG	I8	06.2008	05.2017	Richtlinie 2008/56/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 17. Juni 2008 zur Schaffung eines Ordnungsrahmens für Maßnahmen der Gemeinschaft im Bereich der Meeresumwelt (Meeresstrategie-Rahmenrichtlinie)
EU RL 2008/98/EG	I9	11.2008	07.2023	Richtlinie 2008/98/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 19. November 2008 über Abfälle und zur Aufhebung bestimmter Richtlinien (Abfallrahmenrichtlinie)
EU RL 2009/147/EG	I10	11.2009	06.2019	Richtlinie 2009/147/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 30. November 2009 über die Erhaltung der wildlebenden Vogelarten (Vogelschutzrichtlinie)
EU RL 2014/23/EU	I11	02/2014	11.2023	Richtlinie 2014/23/EU des Europäischen Parlaments und des Rates vom 26.02.2014 über die Konzessionsvergabe (Konzessionsrichtlinie)
EU RL 2014/25/EU	I12	02.2014	11.2023	Richtlinie 2014/25/EU des Europäischen Parlaments und des Rates vom 26. Februar 2014 über

Abkürzung	Ref.	Letzte Fassung	Letzte Änderung	Titel des Gesetzes/der Richtlinie
				die Vergabe von Aufträgen durch Auftraggeber im Bereich der Wasser-, Energie- und Verkehrsversorgung sowie der Postdienste und zur Aufhebung der Richtlinie 2004/17/EG (Sektorenrichtlinie)
EU RL 2014/95/EU	I13	10.2014	12.2014	Richtlinie zur Änderung der Richtlinie 2013/34/EU im Hinblick auf die Angabe nichtfinanzieller und die Diversität betreffender Informationen durch bestimmte große Unternehmen und Gruppen (NFRD)
EU RL 2016/802/EU	I14	05.2016		Richtlinie (EU) 2016/802 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 11. Mai 2016 über eine Verringerung des Schwefelgehalts bestimmter flüssiger Kraft- oder Brennstoffe
EU VO 2017/997	I15	06.2017		Verordnung (EU) 2017/997 des Rates vom 8. Juni 2017 zur Änderung von Anhang III der Richtlinie 2008/98/EG des Europäischen Parlaments und des Rates in Bezug auf die gefahrenrelevante Eigenschaft HP 14 „ökotoxisch“
EU RL 2019/883/EU	I16	04.2019		Richtlinie (EU) 2019/883 des europäischen parlaments und des rates vom 17. April 2019 über Hafenauffangeinrichtungen für die Entladung von Abfällen von Schiffen, zur Änderung der Richtlinie 2010/65/EU und zur Aufhebung der Richtlinie 2000/59/EG
EU RL 2019/904	I17	06.2019		Richtlinie (EU) 2019/904 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 5. Juni 2019 über die Verringerung der Auswirkungen bestimmter Kunststoffprodukte auf die Umwelt

Abkürzung	Ref.	Letzte Fassung	Letzte Änderung	Titel des Gesetzes/der Richtlinie
EU VO 2023/1804	I18	09.2023		Verordnung (EU) 2023/1804 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 13. September 2023 über den Aufbau der Infrastruktur für alternative Kraftstoffe und zur Aufhebung der Richtlinie 2014/94/EU
EU VO 2023/1805	I19	09.2023		Verordnung (EU) 2023/1805 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 13. September 2023 über die Nutzung erneuerbarer und kohlenstoffarmer Kraftstoffe im Seeverkehr und zur Änderung der Richtlinie 2009/16/EG Bisher nur teilw. in Kraft (Insges. erst ab 01.01.2025; Art. 8 und 9 bereits seit 31.08.2024)
EU VO 1257/2013	I20	11.2023	04.2024	Verordnung (EU) Nr. 1257/2013 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 20. November 2013 über das Recycling von Schiffen und zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 1013/2006 und der Richtlinie 2009/16/EG
EU RL 2024/1760	I21	06.2024		Richtlinie (EU) 2024/1760 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 13. Juni 2024 über die Sorgfaltspflichten von Unternehmen im Hinblick auf Nachhaltigkeit und zur Änderung der Richtlinie (EU) 2019/1937 und der Verordnung (EU) 2023/2859
AFS-Übereinkommen	I22	10.2001	01.2024	Internationales Übereinkommen von 2001 über die Beschränkung des Einsatzes schädlicher Bewuchsschutzsysteme auf Schiffen

Abkürzung	Ref.	Letzte Fassung	Letzte Änderung	Titel des Gesetzes/der Richtlinie
Ballastwasser-Übereinkommen	I23	02.2004	03.2022	Internationales Übereinkommen von 2004 zur Kontrolle und Behandlung von Ballastwasser und Sedimenten von Schiffen
ISPS Code	I24	07/2004	03.2009	Verordnung (EG) Nr. 725/2004 des europäischen Parlaments und des Rates vom 31. März 2004 zur Erhöhung der Gefahrenabwehr auf Schiffen und in Hafenanlagen, Internationaler Code für die Gefahrenabwehr auf Schiffen und in Hafenanlagen
MARPOL 73/78	I25	11.1973	03.2022	Internationales Übereinkommen von 1973 zur Verhütung der Meeresverschmutzung durch Schiffe
OSPAR	I26	08.1994	08.2010	Übereinkommen über den Schutz der Meeresumwelt des Nordatlantiks (Völkerrechtlicher Vertrag zum Schutz der Nordsee und des Nordatlantiks)
Nationale gesetzliche Grundlagen				
AbfBeauftrV	N1	12.2016	04.2022	Verordnung über Betriebsbeauftragte für Abfall
AbfVerbrG	N2	07.2007	03.2023	Gesetz zur Ausführung der Verordnung (EG) Nr. 1013/2006 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 14. Juni 2006 über die Verbringung von Abfällen und des Basler Übereinkommens vom 22. März 1989 über die Kontrolle der grenzüberschreitenden Verbringung gefährlicher Abfälle und ihrer Entsorgung (Abfallverbringungsgesetz – AbfVerbrG)
AEG	N3	12.1993	12.2023	Allgemeines Eisenbahngesetz

Abkürzung	Ref.	Letzte Fassung	Letzte Änderung	Titel des Gesetzes/der Richtlinie
AFSG	N4	06.2008	08.2015	Gesetz zu dem Internationalen Übereinkommen von 2001 über die Beschränkung des Einsatzes schädlicher Bewuchsschutzsysteme auf Schiffen (AFS-Gesetz)
AltholzV	N5	08.2002	06.2020	Altholzverordnung - Verordnung über Anforderungen an die Verwertung und Beseitigung von Altholz
AltöIV	N6	04.2002	06.2020	Altölverordnung
ArbschG	N7	08.1996	07.2024	Arbeitsschutzgesetz - Gesetz über die Durchführung von Maßnahmen des Arbeitsschutzes zur Verbesserung der Sicherheit und des Gesundheitsschutzes der Beschäftigten bei der Arbeit
AVV	N8	12.2001	06.2020	Verordnung über das Europäische Abfallverzeichnis (Abfallverzeichnis-Verordnung)
AwSV	N9	04.2017	06.2020	Verordnung über Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen
BallWG	N10	02.2013		Gesetz zu dem Internationalen Übereinkommen von 2004 zur Kontrolle und Behandlung von Ballastwasser und Sedimenten von Schiffen (Ballastwasser-Gesetz)
BBodSchG	N11	03.1998	02.2021	Bundes-Bodenschutzgesetz
BBodSchV	N12	07.2021		Bundes-Bodenschutz- und Altlastenverordnung (ersetzt seit Juli 2021 die alte BBodSchV von 1999)

Abkürzung	Ref.	Letzte Fassung	Letzte Änderung	Titel des Gesetzes/der Richtlinie
BetrSichV	N13	02.2015	07.2021	Betriebssicherheitsverordnung
BlmSchG	N14	05.2013	07.2024	Bundes-Immissionsschutzgesetz
39. BImSchV	N15	08.2010	06.2020	Verordnung über Luftqualitätsstandards und Emissionshöchstmengen - Neununddreißigste Verordnung zur Durchführung des Bundesimmissionsschutzgesetzes
BNatSchG	N16	07.2009	10.2024	Bundesnaturschutzgesetz (Gesetz über Naturschutz und Landschaftspflege)
CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz (CSRRLUmsG)	N17	04.2017		Gesetz zur Stärkung der nichtfinanziellen Berichterstattung der Unternehmen in ihren Lage- und Konzernlageberichten (CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz)
EBV	N18	07.2000	10.2016	Verordnung über die Bestellung und Bestätigung sowie die Aufgaben und Befugnisse von Betriebsleitern für Eisenbahnen (Eisenbahnbetriebsleiterverordnung)
EDL-G	N19	11.2010	11.2023	Gesetz über Energiedienstleistungen und andere Energieeffizienzmaßnahmen
EEG	N20	07.2014	10.2024	Gesetz für den Ausbau erneuerbarer Energien (ErneuerbareEnergien-Gesetz - EEG 2023)
EnEfG	N21	11.2023		Gesetz zur Steigerung der Energieeffizienz in Deutschland (Energieeffizienzgesetz)
ErsatzbaustoffV	N22	07.2021	07.2023	Verordnung über Anforderungen an den Einbau von mineralischen Ersatzbaustoffen in technische Bauwerke

Abkürzung	Ref.	Letzte Fassung	Letzte Änderung	Titel des Gesetzes/der Richtlinie
GefStoffV	N23	11.2010	07.2021	Verordnung zum Schutz vor Gefahrstoffen (Gefahrstoffverordnung)
GEG	N24	08.2020	10.2023	Gebäudeenergiegesetz
GewAbfV	N25	04.2017	04.2022	Verordnung über die Bewirtschaftung von gewerblichen Siedlungsabfällen und von bestimmten Bau- und Abbruchabfällen (Gewerbeabfallverordnung)
GGBefG	N26	07.2009	03.2023	Gefahrgutbeförderungsgesetz
GGVSEB	N27	06.2009	8.2023	Verordnung über die innerstaatliche und grenzüberschreitende Beförderung gefährlicher Güter auf der Straße, mit Eisenbahnen und auf Binnengewässern (Gefahrgutverordnung Straße, Eisenbahn und Binnenschifffahrt – GGVSEB)
GGVSee	N28	10.2019	12.2019	Verordnung über die Beförderung gefährlicher Güter mit Seeschiffen (Gefahrgutverordnung See)
GrwV	N29	11.2010	10.2022	Verordnung zum Schutz des Grundwassers (Grundwasserverordnung – GrwV)
GÜBAK 2009	N30	08.2009		Gemeinsame Übergangsbestimmungen zwischen der Bundesrepublik Deutschland vertreten durch das Bundesministerium für Verkehr, Bau- und Stadtentwicklung der Freien Hansestadt Bremen vertreten durch den Senator für Umwelt, Bau, und Verkehr der Freien und Hansestadt Hamburg vertreten durch die Behörde für Stadtentwicklung und

Abkürzung	Ref.	Letzte Fassung	Letzte Änderung	Titel des Gesetzes/der Richtlinie
				Umwelt des Landes Mecklenburg-Vorpommern vertreten durch das Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz des Landes Niedersachsen vertreten durch das Ministerium für Umwelt, Energie und Klimaschutz des Landes Schleswig-Holstein vertreten durch das Ministerium für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume zum Umgang mit Baggergut in den Küstengewässern (Verwaltungsvorschrift)
GWB	N31	06.2013	07.2024	Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen (GWB) - Teil 4
HABAB-WSV 2017	N32	12.2017		Handlungsanweisung für den Umgang mit Baggergut im Binnenland (HABAB-WSV) – reine Verwaltungsvorschrift
KonzVgV	N33	04.2016	08.2023	Konzessionsvergabeverordnung
KrWG	N34	02.2012	03.2023	Gesetz zur Förderung der Kreislaufwirtschaft und Sicherheit der umweltverträglichen Bewirtschaftung von Abfällen (Kreislaufwirtschaftsgesetz)
KSG	N35	12.2019	07.2024	Bundes-Klimaschutzgesetz
LAGA M25	N36	05.2017		Vollzugshilfe zur Verordnung (EG) Nr. 1013/2006 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 14. Juni 2006 über die Verbringung von Abfällen (VVA) und zum Abfallverbringungsgesetz vom 19. Juli 2007 (AbfVerbrG)

Abkürzung	Ref.	Letzte Fassung	Letzte Änderung	Titel des Gesetzes/der Richtlinie
LHO	N37	04.2001	12.2023	Niedersächsische Landeshaushaltsordnung
NAbfG	N38	07.2003	03.2022	Niedersächsisches Abfallgesetz
NBodSchG	N39	02.1999	05.2018	Niedersächsisches Bodenschutzgesetz
NdsSchiffsabfVO	N40	02.2003	09.2024	Niedersächsische Verordnung über die Entladung von Schiffsabfällen und Ladungsrückständen in Seehäfen - Schiffsabfallverordnung
NHafenO	N41	01.2007	10.2022	Niedersächsische Hafenordnung
NHafenSG	N42	02.2009	05.2019	Niedersächsisches Hafensicherheitsgesetz
NKernVO	N43	04.2015		Niedersächsische Verordnung über die Beachtung der Kernarbeitsnormen der Internationalen Arbeitsorganisation bei der Vergabe öffentlicher Aufträge (Kernarbeitsnormenverordnung)
NKlimaG	N44	12.2020	12.2023	Niedersächsisches Gesetz zur Förderung des Klimaschutzes und zur Minderung der Folgen des Klimawandels (Niedersächsisches Klimagesetz)
NNatSchG	N45	02.2010	12.2023	Niedersächsisches Naturschutzgesetz
NTVergG	N46	10.2013	11.2019	Niedersächsisches Gesetz zur Sicherung von Tariftreue und Wettbewerb bei der Vergabe öffentlicher Aufträge (Niedersächsisches Tariftreue- und Vergabegesetz)

Abkürzung	Ref.	Letzte Fassung	Letzte Änderung	Titel des Gesetzes/der Richtlinie
NUVPG	N47	12.2019	09.2022	Niedersächsisches Gesetz über die Unverträglichkeitsprüfung
NWG	N48	02.2010	09.2024	Niedersächsisches Wassergesetz
OGewV	N49	06.2016	12.2020	Verordnung zum Schutz der Oberflächengewässer1 (Oberflächengewässerverordnung - OGeWV)
PfISchG	N50	02.2012	12.2022	Gesetz zum Schutz der Kulturpflanzen
SaubFahrzeugBeschG	N51	06.2021	05.2024	Gesetz über die Beschaffung sauberer Straßenfahrzeuge (Saubere-Fahrzeuge-Beschaffungs-Gesetz)
SeeUmWVerhV	N52	08.2014	12.2019	Verordnung über das umweltgerechte Verhalten in der Seeschifffahrt
SektVO	N53	04.2016	02.2024	Verordnung über die Vergabe von öffentlichen Aufträgen im Bereich des Verkehrs, der Trinkwasserversorgung und der Energieversorgung (Sektorenverordnung)
SprengG	N54	09.2002	03.2023	Gesetz über explosionsgefährliche Stoffe (Sprengstoffgesetz)
TA Lärm	N55	08.1998	06.2017	Sechste Allgemeine Verwaltungsvorschrift zum Bundes-Immissionsschutzgesetz; Technische Anleitung zum Schutz gegen Lärm
TA Luft	N56	08.2021		Neufassung der Ersten Allgemeinen Verwaltungsvorschrift zum Bundes-Immissionsschutzgesetz; Technische Anleitung zur Reinhaltung der Luft
UIG	N57	10/2014	02.2021	Umweltinformationsgesetz

Abkürzung	Ref.	Letzte Fassung	Letzte Änderung	Titel des Gesetzes/der Richtlinie
UVPG	N58	03.2021	05.2024	Gesetz über die Umweltverträglichkeitsprüfung
VerpackG	N59	07.2017	10.2023	Verpackungsgesetz - Gesetz über das Inverkehrbringen, die Rücknahme und die hochwertige Verwertung von Verpackungen
WaStrG	N60	05.2007	12.2023	Bundeswasserstraßengesetz
WHG	N61	07.2009	12.2023	Gesetz zur Ordnung des Wasserhaushalts (Wasserhaushaltsgesetz)
WRegG	N62	07.2017	06.2023	Gesetz zur Einrichtung und zum Betrieb eines Registers zum Schutz des Wettbewerbs um öffentliche Aufträge und Konzessionen (Wettbewerbsregistergesetz)
WRegV	N63	04.2021		Verordnung über den Betrieb des Registers zum Schutz des Wettbewerbs um öffentliche Aufträge und Konzessionen (Wettbewerbsregisterverordnung)
Privatrechtliche Vorgaben				
ANB-DE	P1	01.2021		Allgemeine Nutzungsbedingungen der JadeWeserPort Realisierungs GmbH & Co. KG
GVZ-Ordnung	P2	01.2019		Ordnung für das Güterverkehrszentrum am JadeWeserPort
JWP-HBO de	P3	04.2020		Hafenbenutzungsordnung der JadeWeserPort Realisierungs GmbH & Co. KG

Abkürzung	Ref.	Letzte Fassung	Letzte Änderung	Titel des Gesetzes/der Richtlinie
JWP-NBS-AT / JWP-NBS-BT	P4	01.2024		Nutzungsbedingungen für die Serviceeinrichtungen der Container Terminal Wilhelmshaven JadeWeserPort-Marketing GmbH & Co. KG (Allgemeiner Teil und Besonderer Teil)
JWP-NB-2018	P5	06.2018		Nutzungsbedingungen des JWP-Portals JadeWeserPortRealisierungs GmbH & Co. KG
SABP	P6	08.2020		Schiffsabfallbewirtschaftungsplan der JadeWeserPort Realisierungs GmbH & Co. KG
Informationsblatt MARPOL	P7	07.2024		JadeWeserPort – Container Terminal Wilhelmshaven Information - Abgabe von Abfällen nach MARPOL V

Abkürzung	Ref.	Letzte Fassung	Letzte Änderung	Titel des Gesetzes/der Richtlinie
Kommende Gesetzgebungen				
Gesetz zur Umsetzung der Richtlinie (EU) 2022/2464 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 14. Dezember 2022 zur Änderung der Verordnung (EU) Nr. 537/2014 und der Richtlinien 2004/109/EG, 2006/43/EG und 2013/34/EU hinsichtlich der Nachhaltigkeitsberichterstattung von Unternehmen		07.2024 (Synopse zum Regierungsentwurf)		Richtlinie (EU) 2022/2464 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 14. Dezember 2022 zur Änderung der Verordnung (EU) Nr. 537/2014 und der Richtlinien 2004/109/EG, 2006/43/EG und 2013/34/EU hinsichtlich der Nachhaltigkeitsberichterstattung von Unternehmen Stand Gesetzgebungsverfahren: Parlamentarisches Verfahren

Tabelle 4 Register der signifikanten Umweltaspekt

Nr.	Bereich	Auswirkungen auf	Verantwortliche Abteilung / externe Organisation	Anwendbare Rechtsvorschriften / Gesetze (Ref.)	Zweck der Gesetze / der Richtlinien	Kontrollmaßnahmen vom JWP
Abteilung Engineering und Consulting						
1	Unterhaltungsbaggerung	Lebensraum Meer; Meeresböden; Wasserqualität; Umgebungs-lärm, Luftqualität	JWP: Abteilung Engineering und Consulting Wasserstraßen- und Schiffahrtsamt Weser-Jade-Nordsee	I1; I2; I4; I8; I9; I12; I15; I19; I26; N30; N32; N42; N45; N46; N48; N49; N50; N52; N53; N55; N58; N60; N61;	Regulierung von Baggerarbeiten Vorschriften zur Erhaltung von Wassertiefen	Monitoring der Baggermengen und Wassertiefen
2	Hafenbau & Wartung der bestehenden Anlage	Alle Teilbereiche der Umwelt	JWP: Abteilung Engineering und Consulting	I1; I2; I3; I4; I7; I8; I9; I10; I11; I12; I15; I18 N5; N6; N7; N11; N12; N13; N14; N15; N16; N19; N20; N21; N22; N25; N31; N33; N34; N35; N36; N37; N39; N42; N46; N47; N48; N50; N53; N57;	Bestimmung der Handlungsoptionen im Hafenbetrieb	Beachtung von Baugenehmigungen Dokumentation von Baumaßnahmen

Nr.	Bereich	Auswirkungen auf	Verantwortliche Abteilung / externe Organisation	Anwendbare Rechtsvorschriften / Gesetze (Ref.)	Zweck der Gesetze / der Richtlinien	Kontrollmaßnahmen vom JWP
				N58; N60; N61; N62; N63 P1; P3, P4		
Abteilung Immobilien und Ansiedlungsmanagement						
3	Betrieb der Ansiedler (auf dem Terminal & im GVZ)	Luft, Boden, Wasser, Lärm	JWP: Abteilung Immobilien und Ansiedlungsmanagement JWPM Gewerbeaufsichtsamt Niedersächsisches Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr	I1; I3; I4; I7; I9; I11; I12; I15; I23; I24 N3; N6; N9; N11; N12; N14; N15; N16; N19; N20; N21; N22; N25; N29; N31; N33; N34; N36; N37; N38; N40; N41; N42; N44; N45; N46; N50; N53; N54; N55; N56; N57; N58; N59; N61; N62; N63; P1; P2; P3; P4; P5; P6; P7	Regulierungen im Bereich der Umweltverschmutzung bei der Ansiedlung und Nutzung des JadeWeserPort	Hafenaufsicht Dokumentation Zuhilfenahme von Externen in Außerkompetenz-Bereichen

Nr.	Bereich	Auswirkungen auf	Verantwortliche Abteilung / externe Organisation	Anwendbare Rechtsvorschriften / Gesetze (Ref.)	Zweck der Gesetze / der Richtlinien	Kontrollmaßnahmen vom JWP
Abteilung Hafenmanagement						
4	Gefahrgutumschlag	Luft, Boden, Wasser	EUROGATE Zoll Hafenbehörde Kontrollzentrum für die Ein- und Ausfuhr bestimmter Waren	I1; I3; I4; I7; I10; N6, N7; N9; N11; N12; N13; N14; N15; N16; N23; N26; N27; N28; N29; N34; N35; N36; N38; N39; N40; N41; N42; N45; N48; N49; N54; N56; N57; N61; P3	Regulierung des Umschlags von Gefahrgütern in Häfen Regulierung des Transportes von Gefahrgütern auf Seewegen	Einbezug von externen Gefahrgutkontrollleuren
5	Schiffsanläufe	Wasser, Luft, Lärm	JWP: Abteilung Hafenbetrieb (dort Port Office) Hafenbehörde WSA WSP	I4; I6; I9; I12; I14; I15; I16; I19, I20; I22; I23; I24; I25; N4; N6; N9; N10; N11; N12; N14; N15; N16; N19; N20; N21; N22; N25; N28; N29;	Festlegung von Bestimmungen zur Erlaubnis eines Hafenanlaufes	Dokumentenkontrolle / Plausibilitätsprüfungen Stichprobenartige Bordkontrollen durch die Hafenaufsicht

Nr.	Bereich	Auswirkungen auf	Verantwortliche Abteilung / externe Organisation	Anwendbare Rechtsvorschriften / Gesetze (Ref.)	Zweck der Gesetze / der Richtlinien	Kontrollmaßnahmen vom JWP
				N31; N33; N34; N36; N37; N38; N40; N41; N42; N43; N47; N48; N50; N52; N53; N54; N55; N56; N57; N58; N59; N60; N61; N62; N63; N65; P1; P3		
6	Schiffsabfallbeseitigung	Alle Teilbereiche der Umwelt	JWP: Abteilung Hafemanagement (dort Port Office) Hafenbehörde Gewerbeaufsichtsamt Entsorgungsunternehmen WSP	I1; I8; I9; I15; I16; I24; I25 N1; N2; N6; N8; N9; N11; N12; N14; N15; N34; N36; N38; N40; N41; N42; N44; N48 P1; P3; P6; P7	Regulierung der Schiffsabfallabgabemöglichkeiten, der fachgerechten Entsorgung und Verwertung	Dokumentenkontrolle / Plausibilitätsprüfungen der Schiffsabfalldokumente Stichprobenartige Bordkontrollen durch die Hafenaufsicht

Nr.	Bereich	Auswirkungen auf	Verantwortliche Abteilung / externe Organisation	Anwendbare Rechtsvorschriften / Gesetze (Ref.)	Zweck der Gesetze / der Richtlinien	Kontrollmaßnahmen vom JWP
7	Betrieb der Hafenanlagen	Alle Teilbereiche der Umwelt	Eisenbahnbetriebsleiter JWP JWP: Abteilung Hafenmanagement EVU LEA	I12 N3; N18; N27; N53 P4	Regelung des Betriebes von Hafenanlagen	Regelmäßige Begehungen der Hafenanlagen Dokumentation
JWP UmweltkoordinatorIn						
8	Energiemonitoring	Alle Teilbereiche der Umwelt	JWP: Umweltkoordinator Energieauditor	I13, I21 N17; N19; N20; N21; N24	Regularien für die Gebäudeenergieeffizienz und weitere Energieeffizienzmaßnahmen	Dokumentation der Energieflüsse Durchführung des Energieaudits
9	Nachhaltiges Hafenmanagement	Alle Teilbereiche der Umwelt	JWP UmweltkoordinatorIn Geschäftsführung Umweltstrategie des JWP	N1, N17, N19, N20, N21, N22, N43, N50, N51, N59 P1, P3, P4	Sicherstellung eines nachhaltigen Hafenmanagements in allen Bereichen	Umweltbericht Zertifizierungen (PERS)

3.3 Umweltindikatoren

Die Umweltauswirkungen durch den JadeWeserPort werden über verschiedene Indikatoren gemessen. Die Kennzahlen wurden im Rahmen eines Stakeholder-Dialoges im Jahr 2019 festgelegt und als aussagekräftig eingeschätzt.

Folgende Bereiche werden zur Einschätzung der Umweltauswirkungen betrachtet:

- Kohärenz- und Kompensationsflächen
- Mobilität
- Gesamtenergieverbrauch
- Gesamt CO₂-Ausstoß
- Anzahl gewährter ESI-Umweltrabatte für Schiffe
- Menge an Schiffsabfällen
- Bahnumschlag

Die Entwicklungen der Kennzahlen werden folgend dargestellt und interpretiert. Eine fortlaufende Betrachtung ermöglicht die Einschätzung von Fortschritten durch eingeleitete Maßnahmen.

Kohärenz- und Kompensationsflächen

Dieser Umweltindikator zeigt das Verhältnis der Kompensations- und Kohärenzflächen zur Gesamtfläche vom JadeWeserPort auf. Im Jahr 2023 lag die Gesamtgröße der Kohärenzflächen bei circa 243 ha, hinzu kommen etwa 143 ha Kompensationsflächen. Demgegenüber stehen 275 ha Betriebsflächen des JWP, exklusive der Straßenanteile.

Das Naturschutzgebiet Voslapper Groden Süd, welches sich im Eigenbesitz befindet, hat eine Größe von 380 ha. Dieses Gebiet soll perspektivisch auch industriell genutzt werden. Daher werden bereits Ausgleichflächen geplant und angelegt.

Berücksichtigt man die Größenverhältnisse stehen 41 % Betriebsfläche gegenüber 59 % Flächen für den Naturschutz. Bildet man dieses Verhältnis für das zukünftig industriell genutzte Naturschutzgebiet Voslapper Groden Süd ab, stehen 49,6 % Betriebsfläche gegenüber 50,4 % Fläche für Naturschutz und Erhaltung natürlicher Lebensräume.

Eine Entwicklung innerhalb der Berichtsjahre bis 2023 zeigt sich nicht auf. Die Flächengrößen und -anteile sind gleichgeblieben. Sollte die industrielle Nutzung des Voslapper Groden Süd voranschreiten, werden weitere Flächen für den Naturschutz hinzukommen.

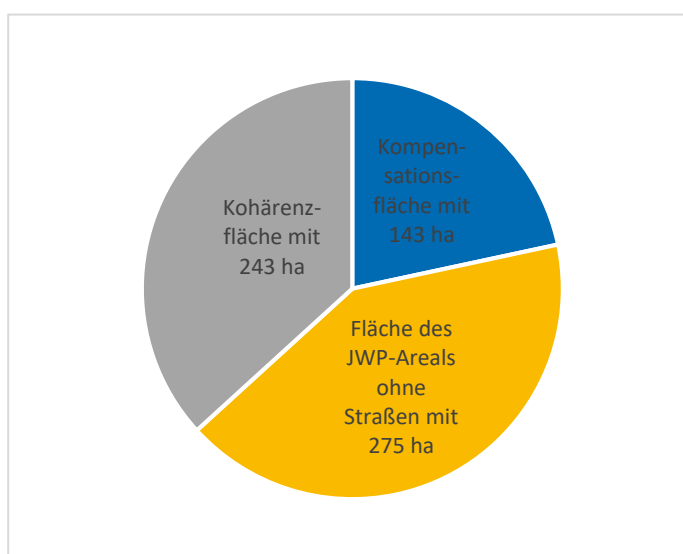


Abbildung 4 Kohärenz- und Kompensationsflächenanteile

Mobilität

Abbildung zeigt die Entwicklung der Fahrzeugnutzung in Form der gefahrenen Kilometer auf. Zudem wird auch der Ausstoß der CO₂-Emissionen aufgezeigt. Der Zeitraum aus dem letzten Bericht wurde um die Jahre 2021, 2022 und 2023 ergänzt und beginnt ab 2018. Nachdem die Fahrzeugnutzung im Jahr 2018 bereits gesunken ist, fiel die Anzahl der gefahrenen Kilometer im Jahr 2019 auf 55.776 km weiter. Durch die Corona-Pandemie und die verstärkte Nutzung von Videokonferenzen wurden im Jahr 2020 und 2021 nur wenige Kilometer mit den Fahrzeugen zurückgelegt, dementsprechend gering war auch der CO₂-Ausstoß. Auch in der Post-Corona-Zeit konnte sich diese positive Entwicklung weiter fortsetzen.

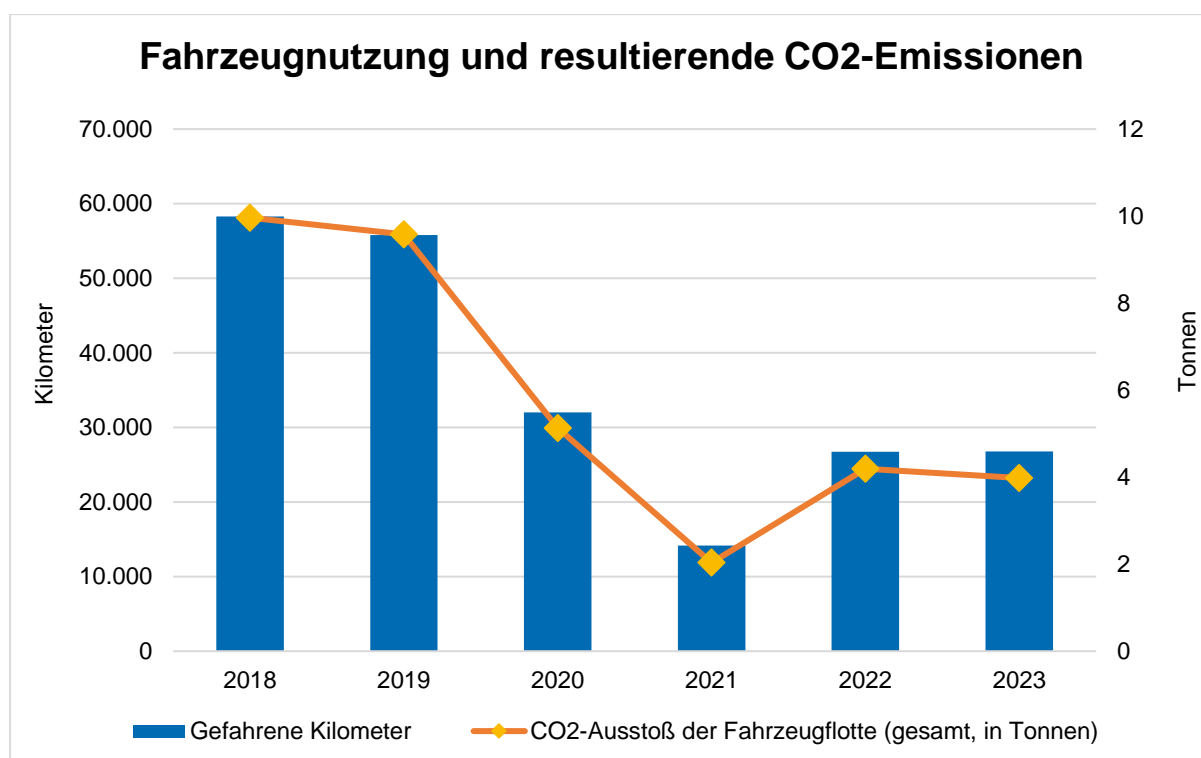


Abbildung 5 Fahrzeugnutzung und resultierende CO₂-Emissionen

Gesamtenergieverbrauch

Der JadeWeserPort ist stetig bemüht die Energieverbräuche zu reduzieren. Die Energieträger Strom, Erdgas und Diesel werden von den JadeWeserPort-Gesellschaften verkonsumiert. Die Erfassung und regelmäßige Kontrolle der Energieverbrauchsdaten erfolgt mittels des Energie-Monitoring Systems.

Tabelle 5 Aufstellung der Energieverbräuche 2018 - 2023

	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Energieverbrauch Insgesamt [kWh]	613.298	549.582	536.992	594.910	623.257	750.538
davon Strom	528.281	463.555	474.170	540.870	566.218	688.049
davon Erdgas	47.511	49.893	43.544	46.390	41.284	47.523

davon Diesel	37.506	36.134	19.277	7.650	15.755	14.966
Veränderung zum Vorjahr [%]	- 2,7	- 10,4	- 2,3	+ 10,8	+ 4,8	+ 20,4

Seit 2016 konnten wir unseren Energieverbrauch kontinuierlich verbessert und die Energieverbräuche haben sich bis zum Jahr 2020 rückläufig entwickelt. Im Vergleich 2020 gegenüber 2015 haben wir mehr als 100.000 Kilowattstunden eingespart. Diese Entwicklung lässt sich auf die Corona-Pandemie zurückführen.

Ab 2021 lässt sich ein Anstieg des Energieverbrauches, insbesondere im Strom, erkennen. Diese Steigerung lässt sich hauptsächlich auf die bedarfsgerechte (manuelle) Weichenheizung zurückführen. Zur Sicherung der Nutzbarkeit und Stellbarkeit der Weichen in der Vorstellgruppe werden bei Frost die Weichen beheizt. Dies erfolgt am JadeWeserPort manuell durch die Mitarbeiter im Stellwerk. Dadurch werden nur an den benötigten Weichen die Heizungen eingeschaltet. Die Beheizung erfolgt somit bedarfsgerecht und es wird keine unnötige Energie verbraucht. Um sicher zu stellen, dass die Weichenheizungen nur bei Bedarf eingeschaltet sind, findet zudem ein Monitoring der einzelnen Weichenheizungen statt.

Abbildung 6 zeigt die Entwicklung des CO₂-Fußabdruckes in den vergangenen Jahren auf.

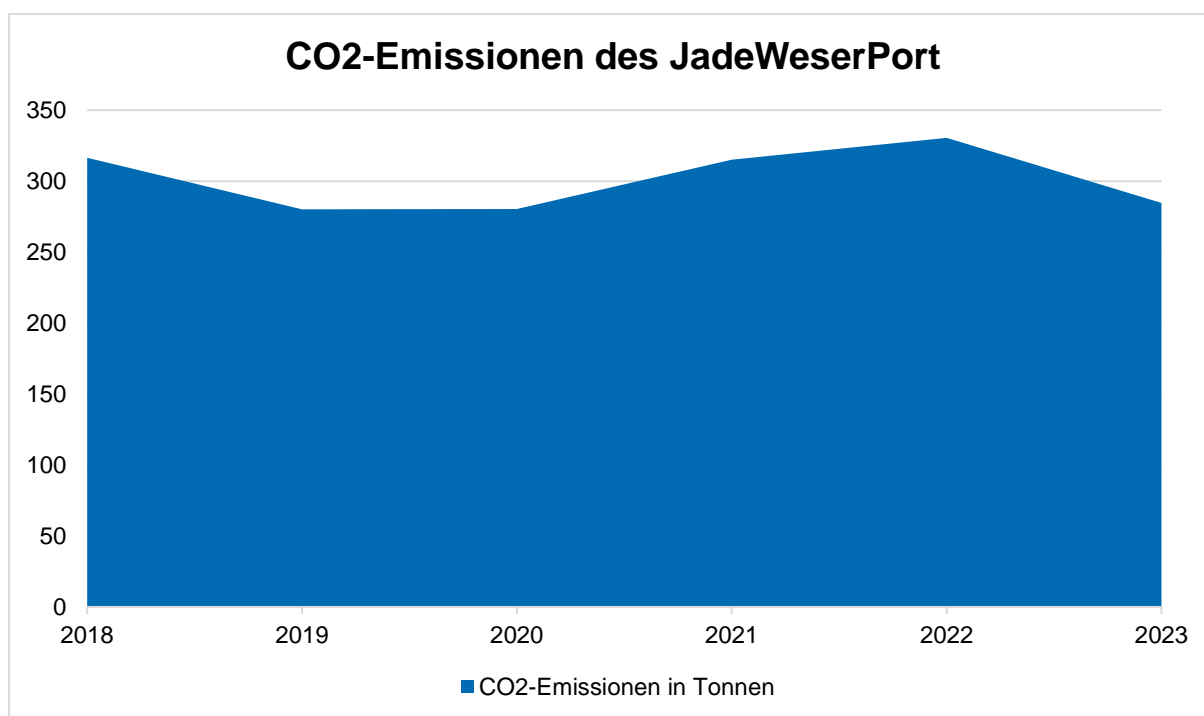


Abbildung 6 CO₂-Emissionen des JadeWeserPort in Tonnen

Die Senkung der CO₂-Emissionen ist ein festgesetztes Ziel der Umweltstrategie der JWP. In den vergangenen Jahren konnten wir bereits eine positive Entwicklung beobachten. Nach einer deutlichen Reduktion der CO₂-Emissionen von ca. 420 Tonnen im Jahr 2016 auf knapp 320 Tonnen im Jahr 2017 liegt das Niveau seit 2018 im Bereich zwischen 280 und 320 Tonnen. Um die CO₂-Emissionen und Energieverbräuche auch für die Zukunft weiter zu senken wollen wir an weiteren Stellschrauben drehen.

Gewährte Umweltrabatte (ESI)

Der JadeWeserPort ist Mitglied der World Port Climate Initiative (WPCI) und gewährt besonders emissionsarmen Wasserfahrzeugen einen Nachlass auf das Hafengeld, wenn spätestens mit der Schiffsanmeldung ein entsprechendes ESI-Zertifikat vorgelegt und die von JWP festgelegte ESI-Punktzahl erreicht wird. Derzeitige Vergünstigungen erhalten Wasserfahrzeuge mit einem ESI-Wert von 31 Punkten oder mehr (max. 100 Punkte). Der Nachlass beläuft sich auf 5 % des Hafengeldes, aber maximal 750 €.

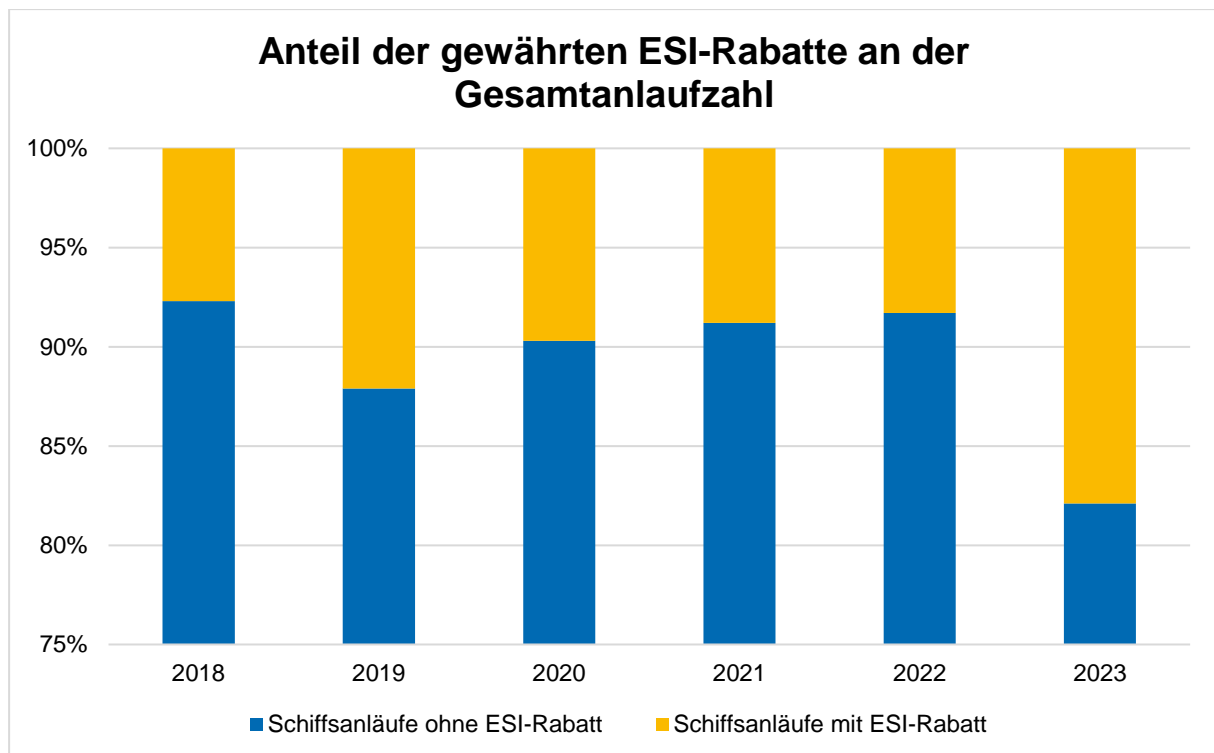


Abbildung 7 Anteil der gewährten ESI-Rabatte an der Gesamtanlaufzahl

Der Anteil der gewährten ESI-Rabatte an den Gesamtanlaufzahlen sank in den Jahren von 2019 bis 2022 um mehrere Prozent. Seit 2023 ist die Vorlage eines ESI-Zertifikats nicht mehr notwendig. Sind Schiffe im ESI-Register erfasst und erfüllen die Mindestbedingungen, wird ein ESI Rabatt gewährt. Dies führte zu einem signifikanten Anstieg der gewährten ESI-Rabatte in 2023. Mit der zunehmenden Dynamik rund um das Thema der alternativen Antriebe wird eine Steigerung der gewährten ESI-Rabatte erwartet. Alternative Antriebsstoffe oder die Verwendung von Schiffsdiesel gegenüber Schweröl erhöhen die Punktzahlen der Schiffe.

Schiffsabfälle (MARPOL)

Schiffen wird entsprechend der gesetzlichen Vorgaben die Möglichkeit geboten am JWP Schiffsabfälle zu entsorgen. Für Abfälle nach MARPOL I (ölhaltige Abfälle) und nach MARPOL V (Schiffsmüll / haushaltsähnliche Abfälle) werden Auffangeinrichtungen in Zusammenarbeit mit Entsorgungsfachbetrieben vorgehalten.

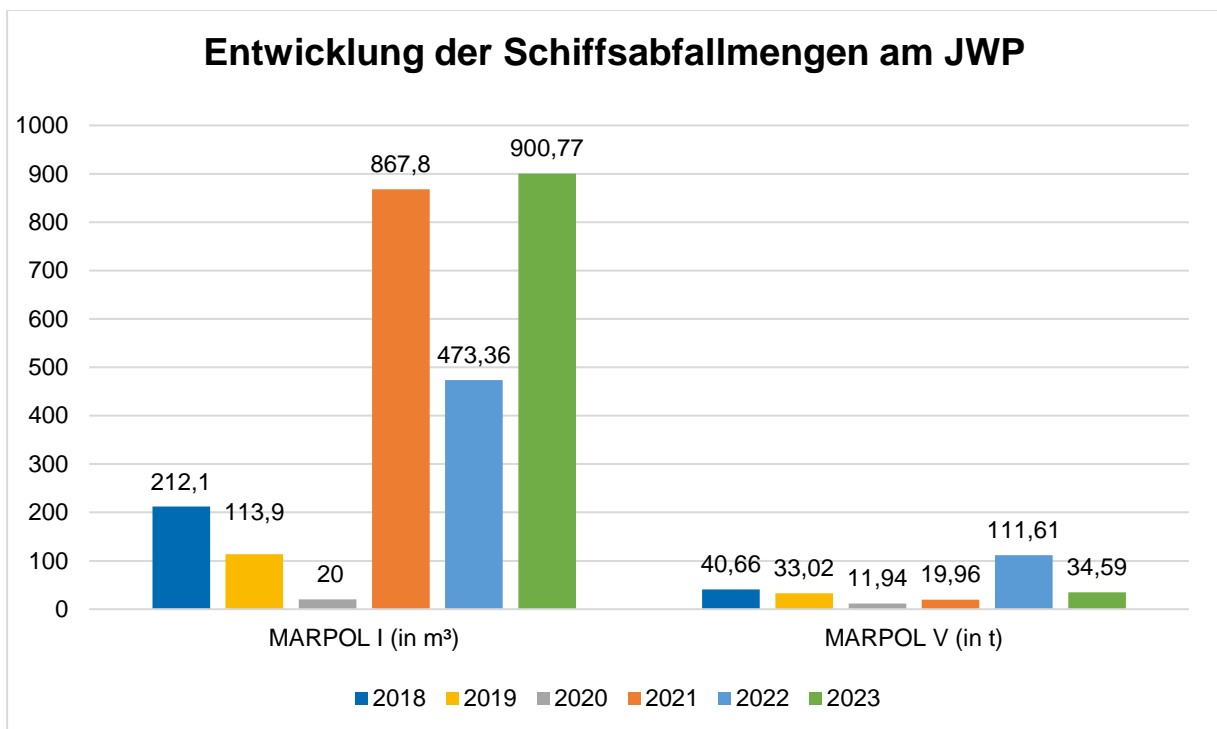


Abbildung 8 Entwicklung der Schiffsabfallmengen am JadeWeserPort

Die zu entsorgenden Mengen stehen in direktem Zusammenhang mit der Anzahl der Schiffsanläufe und der Art des anlaufenden Verkehrs. Langstreckenverkehre, die ihre ersten Anläufe nach der Überseestrecke haben, müssen höhere Mengen entsorgen. Feederverkehre hingegen sind innerhalb Europas unterwegs und haben kürzere Strecken zwischen den einzelnen Häfen. Diese Einflussfaktoren kamen auch beim JWP zum Tragen. Das Thema Abfallentsorgung von Seeschiffen wurde im Jahr 2023 neu betrachtet. Am JWP werden jedem Schiff seit August 2023 Abfallbehälter für die Entsorgung zur Verfügung gestellt. Sollten mehr Behälter benötigt werden, können diese beim Entsorgungsunternehmen bestellt werden. Durch diese Vereinfachung der Vorgänge sollen die Schiffe motiviert werden, mehr Abfall im Hafen zu entsorgen.

Eine Interpretation der Zahlen hinsichtlich der Umweltfreundlichkeit des JWP ist nicht möglich. Die Abfallentsorgung ist reglementiert, daher können kaum Anreize für Entsorgungen geschaffen werden.

Bahnumschlag

Der Verkehrsträger Bahn ist für jeden Hafen von herausragender Bedeutung. Hinterlandtransporte per Bahn sind umweltfreundlich und entlasten die Verkehrssituation auf den Straßen. Die Erfassung der Umschlagsmengen über die JWP-Hafenbahn erfolgt bereits seit Inbetriebnahme des Hafens. Der Indikator Bahnumschlag gibt Einblicke in den Modal Split des JWP und lässt Aussagen über die Auslastung der Bahninfrastruktur zu. Eine Steigerung des Anteils wird positiv bewertet.

Tabelle 6 zeigt die Entwicklung der vergangenen Jahre auf.

Tabelle 6 Anteil des Bahnumschlags am Gesamtumschlag (in TEU)

	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Gesamtumschlag TEU per See	658.629	636.590	423.243	713.508	683.813	530.954
Gesamtumschlag TEU per Bahn	72.758	69.894	41.473	66.602	78.747	98.930
Anteil TEU über die Bahn	11%	11 %	10 %	9 %	12 %	19 %

Zu Beginn der Aufzeichnungen im Jahr 2015 lag der Anteil der TEU, die per Bahn zum JadeWeserPort oder vom JadeWeserPort ins Hinterland transportiert wurden bei 3 % am Gesamtumschlag. Bis zum Jahr 2019 erfuhr der Bahntransport eine positive Entwicklung. In den Jahren 2020 und 2021 sank der Anteil bedingt durch die Corona Pandemie leicht ab auf 10 % bzw. 9 %. Seit 2022 ist wieder eine deutliche positive Entwicklung zu erkennen mit einem Anstieg um 7 % auf 19 % im Jahr 2023.

Die Elektrifizierung der bahnseitigen Infrastruktur des JadeWeserPorts wurde im Dezember 2022 abgeschlossen. Parallel zu der von der Deutschen Bahn vollzogenen Elektrifizierung der Hauptstrecke Oldenburg–Wilhelmshaven wurden vier Kilometer Zuführungsgleis und die 16-gleisige Vorstellgruppe des JadeWeserPorts bereits am 7. Dezember unter Strom gestellt und offiziell in Betrieb genommen. Damit sind die Ausbaumaßnahmen an der bahnseitigen Hinterlandanbindung des JadeWeserPorts fertiggestellt.

4 Zuständigkeiten und Ressourcen

4.1 Organisationsstrukturen

In der JWPR gibt es unter der Geschäftsführung drei Bereiche. Technik, Recht und Immobilien und Kaufmännische Angelegenheiten, die jeweils in weitere Abteilungen untergliedert sind.

Das operative Geschäft wird in der Abteilung Betrieb durchgeführt. Hierunter fallen unter anderem das Port Office, das Hafenmanagement und die Hafeneisenbahn.

Die Interne Revision und auch die Umweltkoordination sind losgelöst und unabhängig tätig. Sie nehmen eine Sonderrolle ein.

Durch eine leichte Umstrukturierung befinden sich die QM-Prozesse nun im Bereich Kaufmännische Angelegenheiten.

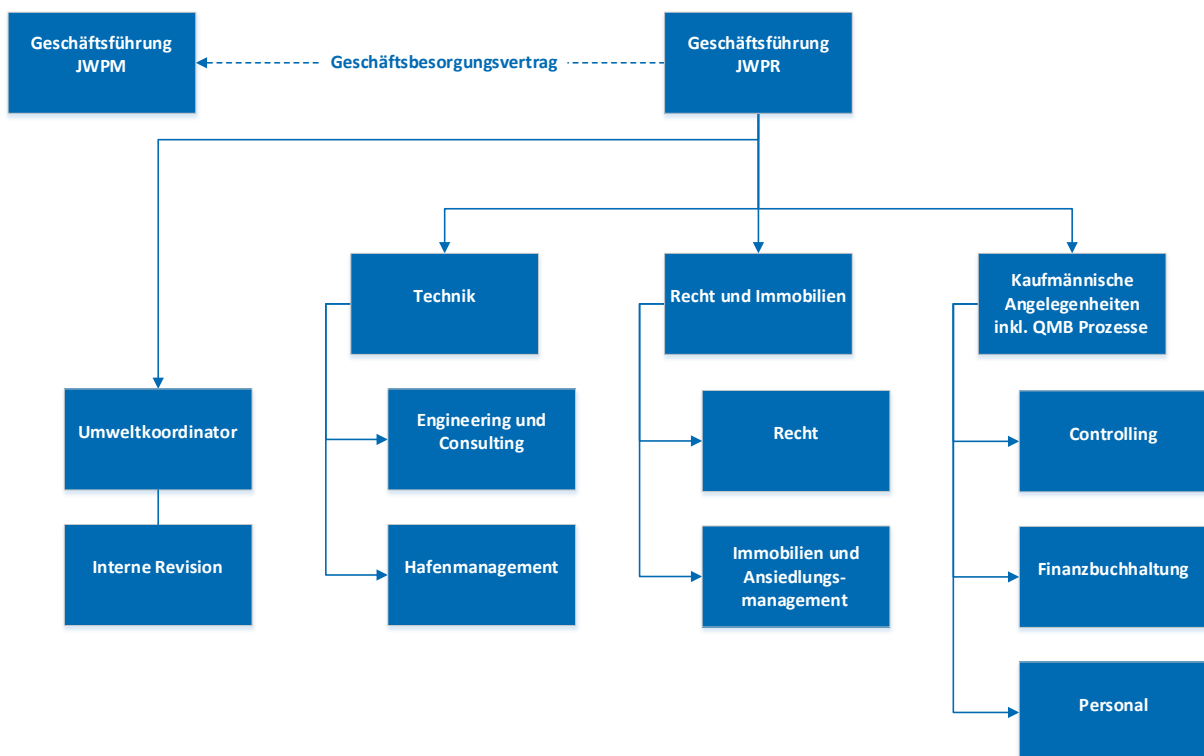


Abbildung 9 Organigramm der JadeWeserPort Realisierungs GmbH & Co. KG

4.2 Ressourcen für den Umweltschutz

Für den Umweltschutz stellt der JadeWeserPort verschiedenste Ressourcen zur Verfügung. Diese lassen sich in personell, finanziell und materiell aufgliedern. Dabei kommen sowohl eigene Ressourcen, als auch externe Unterstützungen zum Einsatz.

Insbesondere die personellen Ressourcen zeichnen sich durch eine tragende Rolle aus. Umweltschutz wird durch aktives Handeln und Gestalten erst möglich.

Die nachstehende Tabelle 7 zeigt die Ressourcen bündig zusammengefasst.

Tabelle 7 Ressourcen für den Umweltschutz

Personell	•	Umweltkoordinator
	•	Mitarbeiter im Hafenmanagement
	•	Mitarbeiter im Port Office
	•	Mitarbeiter im Immobilien- und Planungsmanagement
	•	Mitarbeiter im Justizariat
	•	Mitarbeiter in der IT-Abteilung
	•	Bei Bedarf externe Unterstützung
Finanziell	•	Kauf und Errichtung von Kohärenzflächen
	•	Betreuung von Kohärenzflächen durch Externe
	•	Amphibienschutzmaßnahmen
	•	Kosten für Zertifizierungen / Audits
	•	Ausgaben für Grünflächenpflege durch Dienstleister
	•	Monitoring der Dienstleister
Materiell	•	Förderung von umweltverträglichen Maßnahmen (ESI, Flüsterbremse, usw.)
	•	Messinstrumente (z. B. für Wind- oder Strömungsmessung)
	•	Passiv-Gebäude
	•	Nutzung von Erdwärme
	•	Anschaffung von Energieeffizienzgeräten (z. B. in der Küche), Bewegungsmelder für Beleuchtung, Wasserhahnaufsätze, etc.
	•	LED-Beleuchtung
•	Senkelektanten zur Reduzierung der Kohlenstoffdioxid-Emissionen	

5 Überwachung der Maßnahmen des Umweltmanagements sowie Prüfung der Gesetzeskonformität

Die Überwachung der Umweltschutzmaßnahmen und der Gesetzeskonformität sind zentrale Bestandteile einer validen Umweltstrategie. Ohne eine Überprüfung können Erfolge und Fortschritte nicht evaluiert werden und keine Anpassungen vorgenommen werden.

In der Umweltstrategie ist die Überwachung der Umweltschutzmaßnahmen festgeschrieben. Zur Überprüfung der Gesetzeskonformität wurde ein eigenes System eingeführt.

Verantwortlich für die Überwachung und die Durchführung der Kontrollen ist der Umweltkoordinator zusammen mit dem Fachpersonal des jeweils betroffenen Bereichs. Je nach Komplexität der Aufgaben wird auch externes Personal zur Prüfung herangezogen, um sicherzustellen, dass aktuelle Standards berücksichtigt werden und eine kontinuierliche Verbesserung stattfindet. Um die Einhaltung der Vorgaben zu gewährleisten, werden im Unternehmen in unterschiedlichen Zyklen regelmäßig Kontrollen durchgeführt.

Abbildung gibt einen Überblick über sämtliche Prozesse zur Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben. Das Hafengebiet wird regelmäßig mehrmals am Tag durch die Mitarbeiter der Hafenaufsicht befahren und beaufsichtigt (1.). Die Aufsicht umfasst neben dem ordnungsgemäßen Betrieb des Hafens auch die Kontrolle des Hafens im Hinblick auf Verschmutzungen und Verunreinigungen. Sollten Auffälligkeiten festgestellt werden, werden diese von den Mitarbeitern in Schichtbüchern dokumentiert und entsprechend weitergemeldet. Alle Mitarbeiter des JadeWeserPort sind angehalten, Auffälligkeiten mittels Meldelisten oder auch formlos zu melden (2.). Diese Mitarbeiter sind je nach Bedarf auf dem Hafengelände unterwegs.

Über das Port Office werden die Meldungen gesammelt und an die Abteilungsleiter der betroffenen Fachbereiche zur Mängelbehebung weitergegeben. Darüber hinaus können auf regelmäßig stattfindenden Gesprächen mit den auf dem Gelände angesiedelten Unternehmen die festgestellten Mängel thematisiert und die Unternehmen angehalten werden, Maßnahmen zur Mängelbeseitigung zu treffen (5.). Die Geschäftsführung wird monatlich über den Zustand des Hafens und festgestellte Umwelt- und andere Gesetzesverstöße in Kenntnis gesetzt (4.). In Abstimmung mit den Abteilungsleitern können daraus ebenfalls Maßnahmen für die Sicherstellung der Gesetzeskonformität getroffen werden.

Sollten nach Feststellung von beispielsweise akuten Verschmutzungen im Areal des JWP sofortige Maßnahmen erforderlich sein, sind im Alarmierungs- und Notfallplan genaue Verfahrens- und Meldeanweisungen dokumentiert.

Die Kenntnis der zu treffenden Maßnahmen wird im Rahmen von stattfindenden Übungen geübt und geprüft (3.). Der Inhalt der Prüfungen unterliegt dabei dem Zufallsprinzip. Die Übungen werden ausführlich dokumentiert. Neben der Beschreibung des Übungsszenarios enthält die Übungsdokumentation auch eine Auswertung über den Übungsverlauf und welche Verbesserungen getroffen werden können. Für deren Umsetzung werden zudem Verantwortlichkeiten benannt.

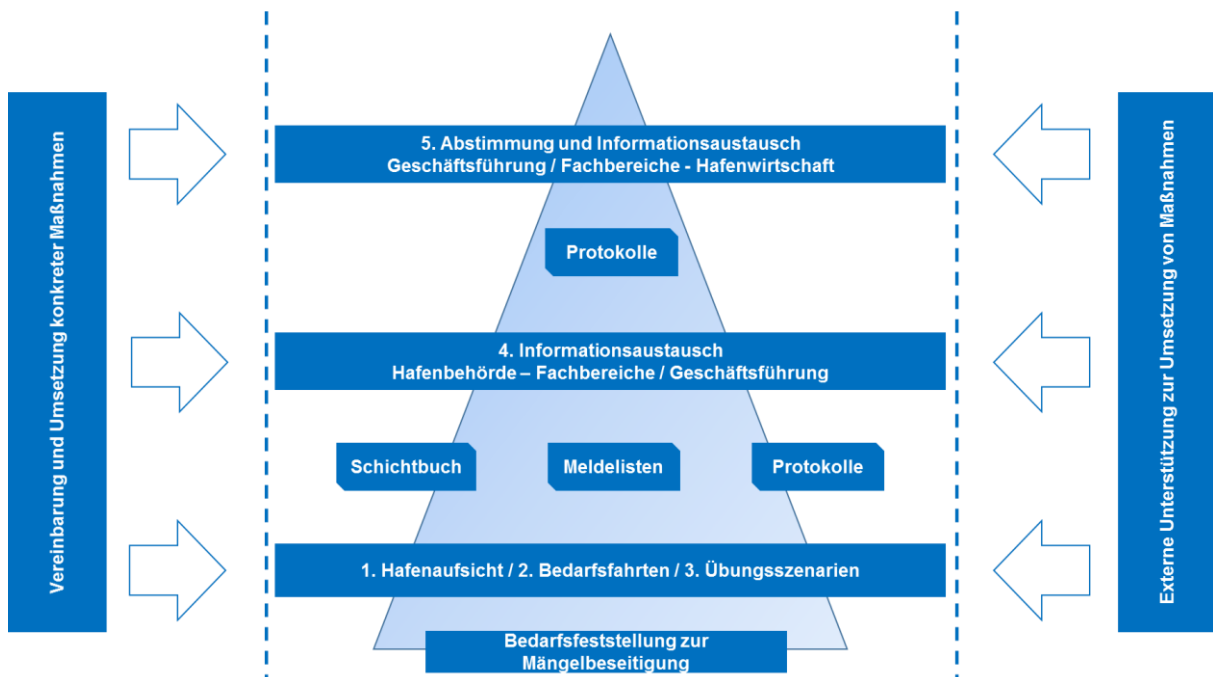


Abbildung 10 Prozessübersicht zur Einhaltung gesetzl. Vorgaben

Die zur Einhaltung der Gesetzeskonformität eingesetzten Formate sind abschließend noch einmal in Abbildung näher erläutert.

1. Hafenaufsicht	
Beteiligte	Hafenbehörde, Nautiker vom Dienst
Häufigkeit	3x täglich
Aufgaben	Betriebsaufsicht und Kontrolle des Hafens im Hinblick auf die Einhaltung gesetzl. Verpflichtungen
2. Bedarfsfahrten	
Beteiligte	alle Mitarbeiter
Häufigkeit	nach Bedarf im Rahmen der jeweiligen Aufgabenerfüllung
Aufgaben	Sichtkontrolle des Hafensareals
3. Übungsszenarien	
Beteiligte	Betreffende Mitarbeiter, Hafenmanagement, Hafenakteure
Häufigkeit	quartalsweise
Aufgaben	Schulung aller Beteiligten bei der Durchführung von Alarm- und Notfallmanagement bei akuten Schadensfällen
4. Informationsaustausch Hafenbehörde – Fachbereiche / Geschäftsführung	
Beteiligte	Hafenbehörde, Fachbereichsleiter, Geschäftsführung
Häufigkeit	monatlich
Aufgaben	Bericht über Verstöße gegen gesetzliche Vorgaben und Absprachen über weiteres Vorgehen zur Mängelbeseitigung
5. Abstimmung und Informationsaustausch Geschäftsführung / Fachbereiche - Hafewirtschaft	
Beteiligte	Fachbereichsleiter, Geschäftsführung, ansässige Unternehmen / Behörden
Häufigkeit	ca. 6-8 Wochen
Aufgaben	Bericht über Verstöße gegen gesetzliche Vorgaben und Absprache über weiteres Vorgehen zur Mängelbeseitigung

Abbildung 11 Regelformate im Umweltmanagement

6 Umweltreport

6.1 Umweltschutzmaßnahmen im Hafen

Unsere definierten Umweltziele sind mit Umsetzungsmaßnahmen versehen. Diese lassen sich ebenfalls in die Unternehmensbereiche Betrieb, Planung und Entwicklung, Kooperation, Marketing und Finanzen einordnen. Hier stellt sich dann auch die Verbindung zu den Ressourcen für den Umweltschutz ein. Die Mitarbeiter stellen die Weichen und sind maßgeblich für die Umsetzung der Maßnahmen verantwortlich.

Maßnahmen zur Reduzierung von CO₂-Emissionen

Insbesondere der Mobilitätsbereich erzeugt bei den JadeWeserPort-Gesellschaften und den Geschäftspartnern bzw. Kunden den größten Anteil der CO₂-Emissionen.

Die Gesellschaften haben für die Reduzierung ihres eigenen Ausstoßes Maßnahmen definiert. Der Fuhrpark basiert auf dem Carsharing-Prinzip. Poolwagen stehen allen Mitarbeitern für Dienstfahrten frei zur Verfügung. Durch Leasing-Verträge besteht eine Absicherung zur Nutzung von Technologieinnovationen. In regelmäßigen Intervallen werden die Poolfahrzeuge gegen neue Modelle ausgetauscht. Bei der Beschaffung werden zudem ökologische Gesichtspunkte beachtet. Die Mitarbeiter sind dahin gehend geschärft, Einzelfahrten zu vermeiden und Dienstfahrten nur bei Notwendigkeit durchzuführen.

Der Bereich Informationstechnologie (IT) wurde ebenfalls in den Maßnahmenpool aufgenommen. Zum einen sind IT-Geräte ebenfalls Energieverbraucher und umweltrelevant. Bei der Beschaffung wird daher auf Labels und Zertifikate, wie den „Energy Star“ geachtet. Zum anderen erfolgt eine Neuanschaffung erst, wenn die Altgeräte funktionsuntüchtig sind oder aufgrund von Datenschutzbestimmungen nicht weiter eingesetzt werden können. Die Reduzierung von Individualgeräten hin zu Gerätschaften für die gesamte Belegschaft trägt ebenfalls einen positiven Effekt bei.

Neben dem Eigenverbrauch der IT-Ausrüstung, kann die intelligente Nutzung von Softwarelösungen auch einen Beitrag zur Reduzierung der CO₂-Emissionen leisten. Das Energie-Monitoring System, eine individuell programmierte Software, ermöglicht die systematische Erfassung der Energieflüsse. Nur dadurch lassen sich Optimierungspotenziale erkennen und Maßnahmen evaluieren. Das System zeichnet sich durch eine feingliedrige Struktur und eine verbrauchergenaue Erfassung aus. Dabei wird nicht nur der Stromkonsum berücksichtigt, sondern auch andere Energieträger, wie Gas und Treibstoff. Durch regelmäßige Kontrollen und Absprachen zu den Energiewerten mit der Geschäftsführung können die Verbräuche gezielt gemanagt werden und Energieeffizienzmaßnahmen ausgearbeitet und abgestimmt werden. Zudem setzen die JadeWeserPort-Gesellschaften auch auf energetische Sanierung zur Reduzierung der Energieverbräuche. Die Gebäude am JadeWeserPort sind nur wenige Jahre alt und stehen dabei nicht im Fokus. Anders verhält es sich jedoch mit den Gebäuden auf unseren Kompensations- und Kohärenzflächen. Dort stehen zum Teil Altgebäude, die ohne eine Sanierung schlechte Energiebilanzen aufweisen. Die Sanierung verbessert die Energieverbräuche signifikant.

Unsere Kunden und Geschäftspartner können ebenfalls einen Teil zur Reduzierung der CO₂-Emissionen beitragen. Mit Hilfe von Anreizen und Techniken möchten wir umweltbewussteres Handeln anstoßen.

Wir bieten unseren Reedern einen Hafengeldrabatt für umweltfreundliche Schiffe, den sogenannten ESI-Rabatt. Bei dem Environmental Ship Index handelt es sich um eine Bewertungsmethode, um die luftverunreinigenden Emissionen eines Schiffes einzuordnen. Je höher der ESI-Score ist, desto umweltfreundlicher ist das Schiff. Am JadeWeserPort gewähren wir 5 % Preisnachlass ab einer ESI-Punktzahl von 31. Die Entwicklung der ESI-Rabatte ist in Kapitel 3.3 dargestellt.

Darüber hinaus bieten wir auch aktiv Möglichkeiten zur Reduktion von Luftschadstoffen an. Bereits beim Bau des JWP wurde eine mögliche Versorgung mit Landstrom berücksichtigt. Die Einspeisung in das Bordnetz macht eine Nutzung der Dieselmotoren redundant. Insbesondere vor dem Hintergrund der aktuellen Bestrebungen zum flächendeckenden Ausbau von Landstromanlagen rechnen wir in den kommenden Jahren mit einer zunehmenden Nachfrage nach Landstrom. Die bauliche Vorbereitung macht es möglich Landstrom auch kurzfristig am JWP anzubieten. Neben der Versorgung mit Landstrom werden zukünftig auch alternative Antriebsstoffe beim JWP eine wichtige Rolle spielen. Eine Beteiligung an Arbeitsgruppen und Initiativen ist seit einigen Jahren fester Bestandteil zur Sicherung der Zukunftsfähigkeit des Hafens. Neben LNG wird in der jüngsten Vergangenheit auch das Thema Wasserstoff zunehmend diskutiert. Die JadeWeserPort-Gesellschaften bleiben auch hier am Puls der Zeit.

Zudem bieten wir auch den LKW-Fahrern und Speditionen eine Möglichkeit ihre Energieverbräuche zu senken. Über Senkelektanten können Kühlcontainer noch auf dem LKW mit kostenfreiem Strom versorgt werden, sodass die eigenen Anlagen auf dem LKW abgeschaltet werden können und kein Diesel für die Aufrechterhaltung der Kühlung verbraucht werden muss.

Maßnahmen zur Planung und Bewirtschaftung neuer und bestehender Infrastrukturanlagen unter Berücksichtigung ökologischer Gesichtspunkte

Die Standortvorteile des JWP zeigen sich auch als wirksame Maßnahmen zur Vermeidung und Verringerung von Verkehrswegen. Die Bundesautobahn endet unmittelbar am Containerterminal und die Bahngleise münden ebenfalls direkt am Terminal. Somit müssen die LKW keine zusätzlichen Strecken durch die Stadt oder über Landstraßen zurücklegen.

Hinterlandverkehre über den Verkehrsträger Eisenbahn sind umweltfreundlich und werden daher immer durch den JWP unterstützt. Die 16-gleisige Vorstellgruppe und der 6-gleisige KV-Terminal bieten ideale Bedingungen für die Be- und Entladung von Zügen. Durch die Elektrifizierung und den Ausbau der Zuführungsstrecke wird der Verkehrsträger weiter gestärkt und die effiziente Nutzung der vorhandenen Infrastruktur sichergestellt. Zudem wird im Bereich der Hafeneisenbahn auf eine für Flora und Fauna schonende und ausschließlich bedarfsgerechte Aufwuchsbekämpfung geachtet.

Maßnahmen zum Naturraummanagement

Was der Umwelt durch den Bau von Hafenanlagen genommen wird, muss ihr an anderer Stelle zurückgegeben werden. Um die Eingriffe in die Natur funktional auszugleichen, werden durch die JWPR, stellvertretend für die JWPM, im Zuge der Geschäftsbesorgung sogenannte Ausgleichsflächen geschaffen, wodurch Veränderungen an anderer Stelle kompensiert und gleichwertige Ersatzflächen entstehen. Unvermeidliche Eingriffe in den Naturhaushalt durch Baumaßnahmen wurden erfolgreich kompensiert und eine ökologische Aufwertung von Flächen

konnte nachgewiesen werden. Einige Kompensations- und Kohärenzprojekte werden im Folgenden vorgestellt. In Teilen handelt es sich dabei um Flächen im direkten Eigentum oder um vom JadeWeserPort finanzierte Flächen.

Warnsath und Möns

Für den Ausgleich des durch den Bau der Bahntrasse entstandenen Flächenverlustes wurden in Warnsath und Möns 64 ha Land erworben. Das Ziel der Kompensationsmaßnahme ist es zum einen, Ersatzhabitate für Wiesenbrutvögel zu schaffen und zum anderen ein landwirtschaftlich weitgehend ungenutztes Feuchtgebiet mit landschaftstypisch wassergebundenen Oberflächenstrukturen zu entwickeln. Hierfür wurde vormals landwirtschaftlich intensiv genutztes Acker- und Grünland extensiviert und vernässt mit positiven Folgen für die standorttypische Biodiversität.

Die Naturschutzstiftung Friesland-Wittmund-Wilhelmshaven betreut die Flächen und führt ein regelmäßiges Monitoring durch.

Tabelle 8 Entwicklung von Arten in Möns und Warnsath

Kompensationsfläche	Besonderer Gebietscharakter	Positive Entwicklung der Flora und Fauna
Möns	Moore und Sümpfe	Schmalblättriges Wollgras, Wassernabel, Wiesensegge und das Pfeifengras
		Kiebitz, Blaukelchen, Feldlerche, Feldschwirl Goldammer, Gartengrasmücke, Zilpzalp, Fitis und Buchfink
Warnsath	nährstoffarmes Grünland	Gemeines Ruchgras, Wiesenkammergras, Kleine Braunelle und der Große Klappertopf
		Feldlerche, Kiebitz, Wachtel und Wiesenpieper

Langwarder Groden

Der Langwarder Groden ist ein etwa 140 ha großes Gebiet, das zum Festland hin durch den Hauptdeich und zur See hin durch einen Sommerdeich begrenzt ist. Durch teilweise Öffnung des Sommerdeiches wurde ein Bereich des Langwarder Groden wieder dem Gezeitenstrom ausgesetzt. Dort entwickelt sich eine wertvolle Salzwiesen-Landschaft. Der Bau eines fünf Kilometer langen Rundweges mit Aussichtsplattform und Beobachtungshütten gibt darüber hinaus Naturinteressierten die Möglichkeit zur Erkundung des Naturerlebnisparks, ohne die Tier- und Pflanzenwelt zu stören. Die IAPH hat das Projekt im Jahr 2015 mit einem Silbernen Port Environment Award ausgezeichnet.

Vorgreifender Naturschutz

Um der Entwicklung des Hafens langfristig Raum zu bieten und den wachsenden logistischen Anforderungen gerecht zu werden, setzt der JadeWeserPort schon jetzt darauf, weitere Ausgleichsflächen zu schaffen, die im Falle künftigen Bedarfs als Kohärenzflächen herangezogen werden können.

Das Hauptziel ist der Fortbestand des „Natura 2000“ Schutzgebietsnetzwerks innerhalb der EU und eine frühzeitige naturnahe Herrichtung der Flächen. Zu diesem Zweck ist rund 243 ha Land erworben worden, das schrittweise renaturiert wird. So z. B. eine ehemalige Tonkuhle in Oberhammelwarden, in der sich bereits gefährdete Arten wie der Gewöhnliche Frauenmantel und die Schwanenblume aber auch die Rohrdommel erfolgreich etabliert haben.

Im Bereich Hemmoor wurde in Kooperation mit dem dortigen Deichband in einem ersten Schritt eine Teilfläche – den Kohärenzansprüchen folgend – umgestaltet. Planungen für weitere Teilflächen befinden sich in der Vorbereitung. Im Bereich Elsfleth ist für die Halbinsel „Elsflether Sand“ im April 2024 der Planfeststellungsantrag die ersten Überlegungen für die Umgestaltung der dortigen Flächen zu Kohärenzflächen beim Landkreis Wesermarsch gestellt worden.



Abbildung 12 Tonkuhle in Oberhammelwarden

Alle Maßnahmen werden von regelmäßigen Monitorings begleitet, um die Entwicklung der Flächen zu dokumentieren. Ebenso werden die Flächen gepflegt, um den Ausgleich für den qualitativen Zusammenhang des „Natura 2000“-Netzes zu gewährleisten.



Abbildung 13 Maßnahme Elsflether Sand

Maßnahmen zur Zusammenarbeit mit Akteuren der Hafenvirtschaft im Umweltschutz

Hafeninfrastrukturbetreiber sind immer in vielen Kooperationen und Partnerschaften eingebunden. So hat Wilhelmshaven eine lange Tradition als Energiedrehscheibe Deutschlands. Klimaschutz und Energiewende stellen auch den JWP vor neue Aufgaben. Die Initiative „Energiedrehscheibe Wilhelmshaven 2.0“ („Energiedrehscheibe WHV 2.0“) verfolgt deshalb das Ziel, Wilhelmshaven als „Hub“ für innovative und langfristig erneuerbare Energieträger zu entwickeln. Die Initiative wurde von führenden Institutionen aus dem Raum Wilhelmshaven ins Leben gerufen, um gemeinsam ein starkes Netzwerk zur Erreichung der Klimaziele zu bilden.



Abbildung 14 Energy Hub und Jade-Weser-Region

Auch in weiteren Bereich lassen sich Umweltschutzmaßnahmen realisieren. Insbesondere die Berücksichtigung von ökologischen Gesichtspunkten bei der Zusammenarbeit mit Partnern kann starke Effekte hervorrufen und ist deshalb besonders wichtig. Dabei sind es nicht nur die großen Projekte und Maßnahmen, sondern die täglichen kleinen Entscheidungen.

Im Bereich des Schiffsabfalls bieten wir unseren Reedern die Möglichkeiten für eine unbürokratische und fachgerechte Entsorgung.

Die Baggertätigkeiten werden mit unseren Kunden und Dienstleistern abgesprochen und werden so gewässerschonend wie möglich durchgeführt. Wenn es möglich ist setzen wir das Wasserinjektionsverfahren ein, bei dem keine Entnahmen stattfinden, sondern nur Wasser in Sedimenthölräume injiziert wird. Dadurch lösen sich Sedimentpartikel, die z. B. durch die Tide abgetragen werden.

Maßnahmen für den Umweltschutz innerhalb und außerhalb des Unternehmens

Wie bereits erwähnt ist Umweltschutz insbesondere ein Thema für Zusammenarbeit. Über die Kommunikation der Umweltschutzmaßnahmen mit internen und externen Anspruchsgruppen in Form von Umweltberichten, Broschüren und Schulungen von Mitarbeitern wollen wir zum Umweltschutz anregen.

Der Bereich Nachhaltigkeit ist auf der Webseite leicht auffindbar und wird regelmäßig gepflegt. Nachhaltigkeitsthemen werden zudem über Soziale Medien, wie LinkedIn, verbreitet und erreichen so auch ein breites Publikum.

Dies ist jedoch nur der erste Schritt. Über Broschüren und Flyer werden die Umweltschutzmaßnahmen verständlich aufbereitet und z. B. auf Messen und Veranstaltungen direkt an Geschäftspartner gerichtet.



Bei der Kommunikation der Umweltmaßnahmen werden jedoch nicht nur Geschäftskontakte angesprochen, sondern auch Anwohner und Interessierte. Die geplanten Kohärenzmaßnahmen wurden zum Beispiel in einem Bürgerdialog vor Ort vorgestellt. Zudem wurde ein Newsletter eingerichtet, der von jedem abonniert werden kann, der an der Maßnahme interessiert ist.


Maßnahmen für das Umweltcontrolling

Über die Erstellung von Input-Output-Bilanzen zur Informationsgewinnung für einen besseren Umweltschutz mithilfe des Energie-Monitoring Systems können detaillierte Aussagen getroffen werden. In regelmäßigen Abständen wird evaluiert in welchen Bereichen welche Energieströme stattfinden. Dadurch lassen sich Verbesserungspotenziale und Auffälligkeiten erkennen und Maßnahmen ableiten.

7 Best Practices

Folgend werden ausgewählte Maßnahmen vorgestellt, die der JadeWeserPort zum Schutz der Umwelt ergreift.

Hafen:	JadeWeserPort	 JADEWESERPORT WILHELMSHAVEN
Land	Deutschland	
Ansprechpartner:	Silke Lüders	
Position:	Umweltkoordinatorin	
E-Mail:	s.lueders@jadeweserport.de	
Umwelteinfluss:	Verringerung von Emissionen	
Wirkung:	Exemplify / Enable / Encourage / Engage / Enforce	
Projekt / Titel:	Nachhaltige Mobilität für Mitarbeitende fördern	
Beschreibung	<p>Am Dienstleistungszentrum wurde eine öffentlich zugängliche Ladesäule für E-PKW errichtet. Damit unterstützt der JWP die Verkehrswende aktiv und ermöglicht es den eigenen Mitarbeitern, aber auch den Mitarbeitern angesiedelter Firmen während der Arbeitszeit aufzuladen. Des Weiteren hat der JadeWeserPort gemeinsam mit NPorts seit dem Jahr 2023 einen Rad-Wettbewerb eingeführt. Ziel des Wettbewerbs ist es, dass die Mitarbeitenden möglichst viele Kilometer mit dem Rad zurückzulegen. Indem die Teilnehmenden ihre täglichen Pendelstrecken mit dem Fahrrad zurücklegten, anstatt auf motorisierte Verkehrsmittel zurückzugreifen leisten Sie einen Beitrag zur Reduzierung der Umweltverschmutzung und des CO₂-Ausstoßes. Durch die Durchführung des Wettbewerbs trägt der JWP dazu bei eine nachhaltigere Arbeitsumgebung zu schaffen und das Bewusstsein für den Umweltschutz zu stärken. Auch neue Fahrradunterstellmöglichkeiten wurden beim JWP geschaffen, um die Attraktivität zu erhöhen.</p>	
Links:	/	
Fotos:		

Hafen:	JadeWeserPort	 <p>JADEWESERPORT WILHELMSHAVEN</p>
Land	Deutschland	
Ansprechpartner:	Heiko Urban	
Position:	Leiter Immobilien- und Ansiedlungsmanagement	
E-Mail:	h.urban@jadeweserport.de	
Umwelteinfluss:	Verringerung von Emissionen und Luftverschmutzung	
Wirkung:	Exemplify / Enable / Encourage / Engage / Enforce	
Projekt / Titel:	Studie zur Implementierung von Landstromsystemen am JWP	
Beschreibung	<p>Die Landstromstudie von PowerCon für den JWP basiert auf einem modularen, containerisierten System, das Flexibilität, Effizienz und Zukunftssicherheit gewährleistet.</p> <p>PowerCon verwendet containerisierte Module, die Transformatoren, Frequenzrichter und Schaltanlagen enthalten, um bis zu drei große Containerschiffe gleichzeitig mit jeweils 7,5 MW zu versorgen. Das kompakte Design erlaubt eine platzsparende Installation entlang der Kaje, mit bereits existierenden Versorgungstunneln, die die Kabelverlegung erleichtern. Die Systeme unterstützen nicht nur Landstrom, sondern können auch an zukünftige Elektrifizierungsanforderungen wie batteriebetriebene Kräne und Fahrzeuge angepasst werden.</p> <p>Dieses Projekt zeigt, wie Landstromlösungen sowohl umweltfreundliche als auch wirtschaftliche Vorteile bringen können und soll zeitnah umgesetzt werden.</p>	
Links:	/	
Fotos:	